

# BAYERN TENNIS

## **BMW Open**

Zverev, Rune und Fritz sind die Stars in einem durchweg stark besetzten Turnier

## **Porsche Grand Prix**

Weltelite in Stuttgart fast komplett am Start

## **Bayerische Jugendmeisterschaften**

Titel für Zick und Richter



THE  
NEW

# X5

PLUG - IN HYBRID



Freude am Fahren. **Elektrisch.**

BMW X5 xDrive50e: Kraftstoffverbrauch gewichtet kombiniert in l/100 km: - (NEFZ) / 1,1-0,8 (WLTP); CO<sub>2</sub>-Emissionen gewichtet kombiniert in g/km: - (NEFZ) / 26-18 (WLTP); Stromverbrauch gewichtet kombiniert in kWh/100 km: - (NEFZ) / 27,0-22,9 (WLTP); Elektrische Reichweite (WLTP) in km: 94-110.



Jetzt online kaufen



Offizielle Angaben zu Kraftstoffverbrauch, CO<sub>2</sub>-Emissionen, Stromverbrauch und elektrischer Reichweite wurden nach dem vorgeschriebenen Messverfahren ermittelt und entsprechen der VO (EU) 715/2007 in der jeweils geltenden Fassung. WLTP-Angaben berücksichtigen bei Spannbreiten jegliche Sonderausstattung. Für seit 01.01.2021 neu typgeprüfte Fahrzeuge existieren die offiziellen Angaben nur noch nach WLTP. Zudem entfallen laut EU-Verordnung 2022/195 ab 01.01.2023 in den EC-Übereinstimmungsbescheinigungen die NEFZ-Werte. Weitere Informationen zu den Messverfahren NEFZ und WLTP finden Sie unter [www.bmw.de/wltp](http://www.bmw.de/wltp)



Bayern

NIMM DEIN GLÜCK  
IN DIE HAND.

# MEHR PIEPEN IM FRÜHLING!



Lose nur in  
Ihrer LOTTO-  
Annahmestelle  
erhältlich!

Spielteilnahme erst ab 18 Jahren. Glücksspiel kann süchtig machen. Infos und Hilfe unter [www.bzga.de](http://www.bzga.de)



## Notwendige Schritte

Ich möchte Ihnen diesmal zwei aktuelle Projekte des Deutschen Tennis Bundes vorstellen, die sich maßgeblich auch auf die Vereine und Spieler:innen aus Bayern auswirken werden.

Im Juli dieses Jahres werden die Mitglieder des DTB, also die 17 Landesverbände, in Hamburg über eine weitreichende Strukturreform abstimmen. Bei einem positiven Votum würde der mitgliederstärkste Tennisverband der Welt kein ehrenamtlich geführter Verband mehr sein, sondern unter anderem von einem dreiköpfigen hauptamtlichen Vorstand vertreten. Damit trüge der DTB zum einen den massiv gestiegenen Anforderungen an einen Sportverband dieser Größe Rechnung, zum anderen käme er dann auch den Anforderungen des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) nach.

Weiterhin stimmt die DTB-Mitgliederversammlung im Juli in Hamburg über die Einführung von „Tennis.de PLUS“ ab. Im Rahmen des zukünftigen nationalen Tennisportals Tennis.de soll ein attraktives kostenpflichtiges Digitalprodukt entstehen, in das ab 2024 auch eine nationale DTB-Wettkampfberechtigung integriert wird. „Tennis.de PLUS“ ist dann für alle Tennisspieler:innen verpflichtend zu beziehen, die an offiziellen Wettkämpfen des DTB und seiner Landesverbände mit LK-Wertung aktiv teilnehmen. Im Gegenzug sollen einige andere Gebühren, wie z. B. das DTB-Teilnehmer-Turnierentgelt, abgeschafft werden.

Beide Projekte erfahren derzeit eine breite Unterstützung der Landesverbände. Auch das BTV-Präsidium ist der Überzeugung, dass diese Schritte notwendig sind. Denn nur durch professionellere Strukturen und die Monetarisierung der digitalen Angebote können der Deutsche Tennis Bund und seine Landesverbände langfristig sowohl auf nationaler als auch internationaler Ebene konkurrenzfähig bleiben.

Wir werden Sie an dieser Stelle und über die anderen Kommunikationskanäle des BTV stets aktuell über den weiteren Verlauf der beiden Projekte informieren.

Ihnen, liebe Leserinnen und Lesern von BAYERN TENNIS, und allen Mitgliedern der BTV-Vereine eine tolle Sommersaison 2023!

Herzlichst,

Helmut Schmidbauer  
Präsident des Bayerischen Tennis-Verbandes e.V.

- 06 Aufschlag**
- 08 Vorschau BMW Open**  
Tolle Spitze, breite Basis  
BTV bei den BMW Open
- 12 Vorschau Porsche Grand Prix**  
Porsche zieht die Weltspitze an
- 13 Vorschau Bundesliga II Süd Damen**  
Vier bayerische Teams
- 14 TennisBase Open**  
Masur triumphiert dahoam
- 16 Bayerische Jugendmeisterschaft**  
Zick und Richter überraschen in Nürnberg
- 17 Senior:innen**  
Deutsche Hallenmeisterschaften
- 18 Partner**  
TSC Nassenbeuren saht Hauptgewinn bei BTV-Gewinnspiel ab
- 20 Regionen**
- 36 Beste Bayern**  
TC Blau-Weiß Beilngries
- 37 Starke Trainer**  
Nicole Marquard
- 38 mybigpoint**  
Premium-Mitglied werden und profitieren  
HEAD Testskitage in Sölden
- 40 Schiedsrichterwesen**  
Nächster Halt: Bundesliga!  
Virtuelles Lernen für die Tennisrealität
- 42 Deutschland spielt Tennis**  
Begeistern Sie neue Sportler:innen für Ihren Tennisverein!
- 44 Return**  
Ehrenmitglied  
Tennisrecht
- 45 Interview des Monats**  
Anke Huber
- 46 Matchball | Impressum**

Titelfotos: Alexander Zverev, Holger Rune und Taylor Fritz – Stars der BMW Open. Fotos: Juergen Hasenkopf



Justin Engel

## Engel siegt in Hamburg

In diesem noch jungen 2023 fanden in Deutschland fünf ITF-Junior-Turniere statt. Das ist besonders lobenswert, weil auf diese Weise deutschen jugendlichen Spielern die Gelegenheit ohne weite Reisen Spielpraxis und Punkte zu sammeln geboten wurde (siehe auch „Matchball“). Und der deutsche Nachwuchs nutzte die Chancen. Der 15-jährige Nürnberger Justin Engel siegte beim J100-Turnier (früher Kategorie 3) in der zweiten Märzwoche in Hamburg. Anfang des Jahres – beim J60-Turnier in Hamburg, anschließend Offenbach (ebenfalls J60) und Mitte März in Ickern (J60) – gab es sogar rein deutsche Endspiele. In Hamburg besiegte Vincent Marysko seinen deutschen Landsmann Bengt Johan Reinhard, in Offenbach behielt Diego Dedura über seinen deutschen Kollegen Nikolai Barsukov die Oberhand. In Ickern besiegte Nikolai Barsukov im Finale Aaron Funk. Nur in der TennisBase in Oberhaching gab es keinen deutschen Sieger. Anfang Februar beim J200-Turnier gewann der Schwede Albert Saar gegen den Italiener Lorenzo Sciahbasi.

Zum 1. Januar 2023 wurden die internationalen ITF-Turnier-Kategorien umbenannt. Kategorie A heißt jetzt J500, Kategorie 1 – J300 (2 – J200, 3 – J100, 4 – J60 und 5 – J30). Die Zahl hinter den „J“ gibt Auskunft über die Ranglistenpunkte, die der Sieger erhält, also zum Beispiel J200 sind 200 Ranglistenpunkte.

## Billie Jean King Cup

Die Porsche Arena ist vom 14. April an das absolute Zentrum des Damen-Tennis. Unmittelbar vor dem so traditionsreichen und erneut bestens besetzten Porsche Grand Prix tritt die DTB-Auswahl zum Billie Jean King Cup Qualifiers gegen Brasilien an. Kapitän Rainer Schüttler stehen mit Tatjana Maria (WTA 65), Jule Niemeier (WTA 67), Anna-Lena Friedsam (WTA 98), Laura Siegemund (WTA 114) und Eva Lys (WTA 115) die aktuell besten deutschen Damen zur Verfügung. Das Porsche Team Deutschland hat sich im November durch einen 3:1-Sieg in Rijeka den Platz für die Qualifiers gegen die starken Kroatinnen gesichert. Lediglich Tatjana Marie fehlte damals verletzungsbedingt. Und jetzt das Glück für unser Porsche Team mit der Auslosung: das Heimspiel in der Stuttgarter Halle auf Sand.

Allerdings ist Brasilien kein leichter Gegner. Ihr Top-Star Beatriz Haddad Maia ist derzeit Nummer 14 der Welt. Und auch im Doppel gut drauf. Lustigerweise spielte sie sich mit Laura Siegemund (WTA Doppel 28), der deutschen Doppel-Spezialistin, in Indian Wells ins Finale, das die beiden hauchdünn im Match Tiebreak mit 10:7 gegen die Tschechinnen Barbora Krejčíková und Katerina Siniakova verloren. Die 35-jährige Siegemund passt perfekt ins deutsche Team, einer Kombination aus Erfahrung, sprich Tatjana Maria, und jungen Talenten, siehe Eva Lys. Sie gehen gegen Brasilien mit dem festen Vorsatz in die Begegnung, sich ins Finalturnier im November durchzukämpfen. Schließlich liegen Erfolge der DTB-Damen in diesem weltweiten Team-Wettbewerb schon eine Weile zurück. Den letzten Fed-Cup-Sieg 1992 erwähnt Anke Huber in ihrem „Interview des Monats“. Damals in Frankfurt sorgten sie und Steffi Graf für die entscheidenden Punkte im Einzel gegen Spanien.

Auf ein Neues – wir halten die Daumen. Eintrittskarten gibt es dafür noch genug.



Von links: Laura Siegemund, Eva Lys, Tatjana Maria, Anna-Lena Friedsam und Jule Niemeier.

## Davis Cup auswärts

**Im Kampf um den Klassenerhalt trifft das deutsche Davis-Cup-Team in der Weltgruppe I auswärts auf Bosnien-Herzegowina. Die Partie findet am 15./16. oder 16./17. September statt. Austragungsort und Belag werden noch bekannt gegeben. Bei einem Blick auf die derzeitigen Weltranglistenplatzierungen des Gegners der deutschen Mannschaft – Dmir Dzumhur 195, Nerman Fatic 254 und Mirza Basic 449 – geht das deutsche Team absolut als Favorit in dieses Entscheidungsspiel.**

# Alexander Zverevs holpriger Weg zurück zur Spitze

Auf seiner extrem mühsamen Comeback-Tour nach der schrecklichen Knöchelverletzung bei den French Open 2022 sah es so aus, als fände Alexander Zverev in Dubai langsam zu seiner früheren Form zurück. Bei dem ATP 500 kämpfte sich der 25-Jährige immerhin bis ins Halbfinale und verlor ein sehenswertes Match 3:6, 6:7 gegen seinen gleichaltrigen Spezi und zeitweisen Trainingspartner Andrey Rublev (ATP 7). Beim Masters in Indian Wells musste er gegen den 23-jährigen Finnen Emil Ruusuvuori über drei Sätze gehen. Das Achtelfinale gegen Daniil Medwedew dürfte in die Annalen dieses traditionsreichen 1000ers in der Wüste Kaliforniens eingehen. Der Russe brachte einen Bonus von 16 Siegen hintereinander mit. In Dubai hatte er zuletzt den Australian-Open-Sieger Novak Djokovic geschlagen, der bei den Masters in den USA als Ungeimpfter nicht antreten durfte. Der 27-Jährige, kurzzeitig Nummer eins der Weltrangliste, ließ sich bei Matchbeginn von dem hoch motivierten Zverev geradezu vorführen. Der Deutsche lag bereits 4:1 vorn, doch Medwedew kämpfte sich zurück.



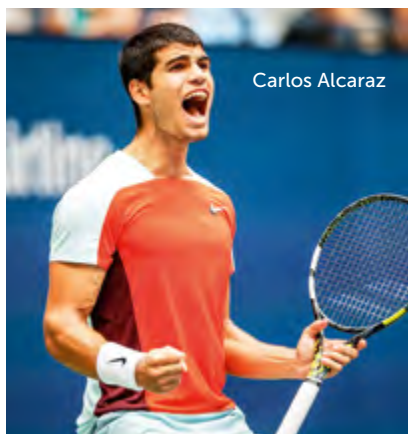
Alexander Zverev

Zverev gewann den Satz im Tiebreak mit einem Ass. Danach ging's drunter und drüber: Zverev verschenkte reihenweise Break-Bälle, Medwedew verletzte sich Mitte des zweiten Satzes bei einem Ausrutscher am Knöchel, was seinen Siegeswillen eher noch stärkte. Nach dem äußerst unglücklichen 7:6(5), 6:7(5) und 5:7 konnte sich Zverev wenigstens trösten, mit einem der Besten mitgehalten zu haben.

Für Medwedew endete seine Siegesserie im Finale, beim 3:6 und 2:6 gegen Carlos Alcaraz. Der 19-jährige Spanier, der verletzungsbedingt in Australien fehlte, ist nach seinem Triumph in Indian Wells wieder die jüngste Nummer eins der Weltrangliste.

Eine Woche später erlitt Zverev einen dramatische Rückschlag beim Masters von Miami. Nach Freilos in Runde eins war der

Olympiasieger gegen den 30-jährigen, formstarken Japaner Turo Daniel (ATP 98) im ersten Satz komplett neben sich, leistete sich serienweise leichte Fehler und verlies nach dem 0:6 und 4:6 tief deprimiert den Center Court. Dagegen setzte Jan-Lennard Struff seinen stetigen Weg in die Top 100 bei den zwei Masters in den USA fort. Aus der Quali kommend siegte er in Indian Wells gegen den höher eingeschätzten Franzosen Quentin Halys (ATP 79). Im darauffolgenden 1000er in Miami lieferte er dem Bulgaren Dimitrov (ATP 21) einen großen Kampf, den er ganz knapp in drei Sätzen verlor. Kevin Krawietz hat mit seinem „Aushilfspartner“, dem Franzosen Fabrice Martin, in Miami überzeugt und sich ins Viertelfinale gespielt.



Carlos Alcaraz



Jan-Lennard Struff

## Dr. Rainer Wohlmann, „DTB-Trainer des Jahres 2022“, beendet erfolgreiche Karriere

Es gibt wohl kaum jemanden, der den Bayerischen Tennis-Verband auf dem Sektor Sport in den letzten 34 Jahren intensiver verfolgt und begleitet hat wie Dr. Rainer Wohlmann (Foto). Er startete seine Arbeit für den BTV in der damals noch beschaulichen Sportschule Grünwald. Wohlmann übernahm 1993 die Verantwortung für den Jugendleistungssport und die Trainerausbildung und erstellte das erste BTV-Jugendportkonzept. Im neuen Leistungszentrum in Oberhaching wurde alles professioneller. Ab 2008 schließlich die Umorganisation: Wohlmann wurde Leiter der Trainerausbildung im BTV und vertrat auch beim DTB die Interessen des Verbandes. Mit seiner Kompetenz und seinem Einsatz bei der Digitalisierung schaffte er neue Möglichkeiten, die schließlich zu der hochverdienten Auszeichnung „DTB-Trainer des Jahres 2022“ führten. Damit beendete Dr. Rainer Wohlmann seine offizielle, so erfolgreiche und abwechslungsreiche Karriere. Dem BTV bleibt er als Planer und Produzent von Lehrmaterialien im Digitalbereich erhalten.

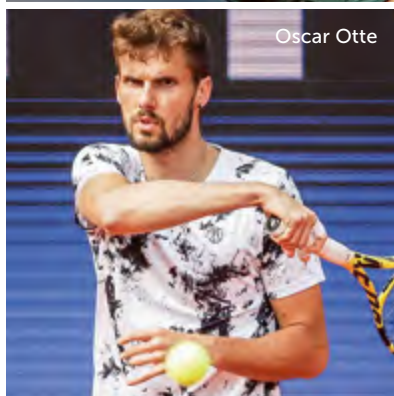




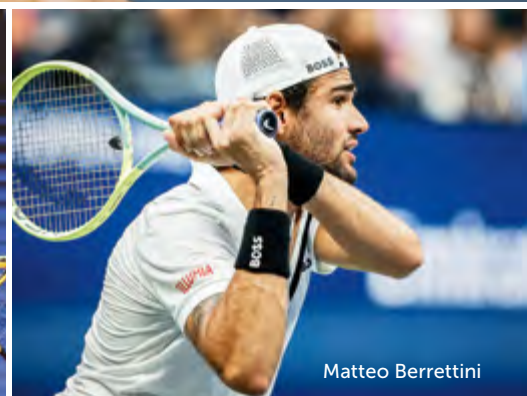
Alexander Zverev



Titelverteidiger Holger Rune



Oscar Otte



Matteo Berrettini

# Tolle Spitze, breite Basis

**Die BMW Open by American Express in ständiger Weiterentwicklung.**

**Topbesetzung auch bei der Para Trophy by Allianz mit Mischa Zverev als Organisator**

**P**atrik Kühnen weiß, wofür er sich als Turnierchef der BMW Open by American Express einsetzt: „Diese Tage auf der Anlage des MTTC Iphitos sind nach wie vor mit meine schönsten im Jahr.“ Es scheint, dass der 57-Jährige seine Begeisterung dem Kreis der Top-Spieler ausgezeichnet zu vermitteln versteht. Wie anders wäre ein solches Teilnehmerfeld bei einem 250er-Turnier denkbar? Natürlich wirkt ein weltweit so bedeutender Titelsponsor, seit vergangenem Jahr auch noch unterstützt durch American Express, wie ein Magnet für die internationalen Spitzenspieler. Schließlich lockt zum Preisgeld von 630.000 Euro noch ein Top-BMW als Zugabe.

Klar, dass Holger Rune, sensationeller Sieger aus dem Vorjahr, auch dieses Mal, nun als Top-Ten-Spieler, wieder dabei ist. Ebenso wie Alexander Zverev, der seine Karriere als Jugendlischer bei den BMW Open startete und als Sieger der Jahre 2017 und 2018 bereits zwei BMW in der Garage hat. Der Olympiasieger und ehemalige Nummer zwei der Weltrangliste ist auf einem guten Weg zurück zu alter Stärke nach seiner komplizierten Verletzung bei den

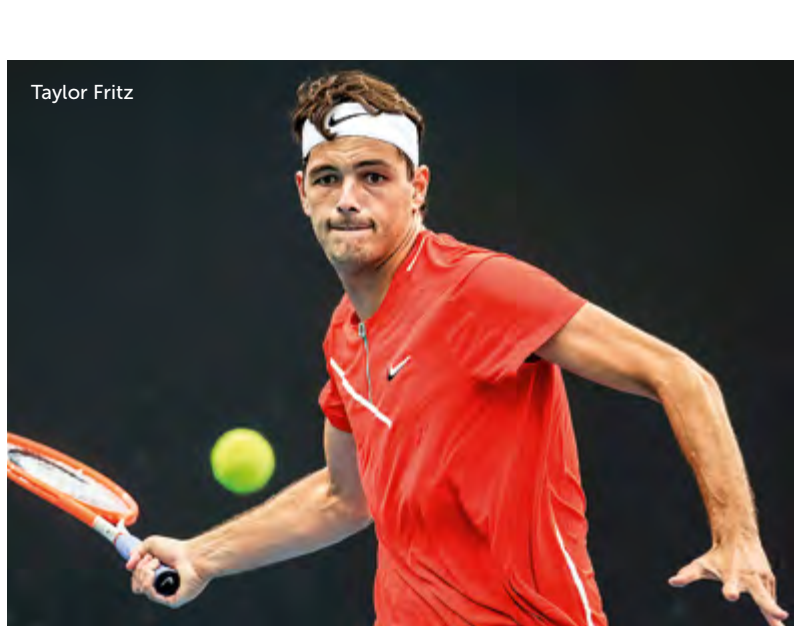
French Open des Vorjahres. „Der Iphitos ist wie eine zweite Heimat für die ganze Familie. Ich liebe es, in Deutschland zu spielen.“ Positive Erinnerungen an München hat auch Matteo Berrettini als Finalist des Jahres 2019 und nach seinem Wimbledon-Endspiel 2021 Nummer sechs der Weltrangliste.

Eine äußerst positive Überraschung ist das Erscheinen von Taylor Fritz als dem derzeit besten in der Riege der aufstrebenden US-Spieler. Der 25-Jährige war nach seinem Sieg in Indian Wells im Vorjahr bereits Top Fünf der Weltrangliste und tritt am Aumeisterweg als Top-Ten-Spieler an. Patrik Kühnen hat dafür eine einleuchtende Erklärung. „Taylor Fritz ist bei uns als Nummer zwei gesetzt, hat also vier Begegnungen, um sich nach dem Hartplatz von Miami auf die Sandplatz-Saison vorzubereiten.“ Und das auf einem Platz, der ebenso wie die Anlage in Madrid etwa 500 Meter über dem Meeresspiegel liegt. Dort beginnt am Mittwoch nach den BMW Open das Masters. Patrik Kühnen: „Nur ein Beispiel: 2015 hat Andy Murray bei uns im Finale gegen Philipp Kohlschreiber gewonnen und ist noch am gleichen Tag nach Madrid aufge-





Jan-Lennard Struff



Taylor Fritz

brochen, um dort, sozusagen auf gleicher Höhe, im Masters zu triumphieren.“ Und ähnlich laufen die Überlegungen bei aufstrebenden Spitzenleuten, die das Teilnehmerfeld komplettieren: der 27-jährige Niederländer Botic van de Zandschulp, der 22-jährige Argentinier Sebastian Baez, der 25-jährige US-amerikanischen Serve-and-Volley-Spezialist Maxime Cressy, der 21-jährige Briten Jack Draper, der jüngst in Indian Wells für Aufsehen sorgte und Andy Murray glatt in zwei Sätzen bezwang, und der München-Sieger 2019, der 26-jährige Chilene Cristian Garin (ATP 82).

Der derzeit zweitbeste Deutsche, Oscar Otte (ATP 85), kommt ebenso nur mit einer Wildcard ins Teilnehmerfeld wie der gerade wieder aufstrebende Finalist von 2021, Jan-Lennard Struff (ATP 103). Die dritte Wildcard ging an Dominic Thiem (ATP 106), 2020 US-Open-Sieger gegen Alexander Zverev, der nach langer Verletzungspause um sein Comeback kämpft.

## Die 500er-Kategorie als Wunschmodell der Zukunft

Die BMW Open sind in diesem Jahr eingebunden in die Planung des ATP-Chefs Andrea Gaudenzi und finden deshalb vom 15. bis 23. April statt, also knapp zwei Wochen früher als sonst. Dieser „Umzug“ ist der Ausweitung des 1.000er-Turniers von Madrid geschuldet. Die ATP will ihre größten Veranstaltungen ganz allgemein auf zehn Tage ausdehnen, so wie die Masters von Indian Wells und Miami immer schon ablaufen. Neben Madrid wird auch Rom diesmal über zwei Wochenenden gehen. „Die Terminänderung passt zu unserem ständigen Bestreben, die BMW Open innerhalb der ATP-250er-Kategorie von Jahr zu Jahr verbessern und wachsen zu lassen“, so Patrik Kühnen, Turnierdirektor seit 2008. „Der frühere Termin ist in der ATP-Planung für ein 500er-Turnier vorgesehen, und das ist nach wie vor unser Wunschmodell für die Zukunft.“ Das übrigens auch Gaudenzi zu gerne unterstützt, schon weil er München seit seinem Auftritt als Spieler 1997 für einen perfekten Austragungsort hält – mit all den tollen Partnern drumherum. In dem Zusammenhang diskutieren und erarbeiten Patrik Kühnen und die gesamte Führungsriege des MTTC Iphitos gemeinsam mit der ATP die bestehenden Möglichkeiten zur Aufwertung in naher Zukunft. „Schließlich ist der Iphitos, wenn man so will, Gründungsmitglied der ATP, und da wollen wir den Wachstumsmodus und den Blick nach vorn für unser so traditionsreiches Turniers unbedingt nutzen“, so Kühnen. Der andererseits natürlich genau weiß um die damit verbundenen hohen infrastrukturellen Anforderungen. „Über die Vorgaben der ATP, die für ein 500er er-

füllt werden müssen, sind wir im engen Austausch mit Andrea Gaudenzi.“

Ein großer Schritt in der Weiterentwicklung der Veranstaltung war die Integration eines Para-Turniers. Rollstuhl-Tennis ist im Sinn der Inklusion extrem wichtig, auch wenn die Organisation auf Sand im Vergleich zum Hartplatz einiger Vorbereitung bedarf. Bei der bereits zweiten Ausgabe der Para Trophy by Allianz können sich Zuschauer:innen auf die absolute Weltspitze freuen. Kein Geringerer als die aktuelle Nummer eins der ITF Weltrangliste, Alfie Hewett, wird vom 20. bis 22. April an den Start gehen. Der siebenfache Grand Slam Champion aus Großbritannien konnte in diesem Jahr bereits die Australian Open gewinnen und zählt insgesamt 54 Karrieretitel sein Eigen. Nicht weniger hochdekorierte Konkurrenz erhält Hewett vom Titelverteidiger Gustavo Fernandez aus Argentinien. Die aktuelle Nummer drei der Welt konnte bislang fünf Mal bei Grand-Slam-Turnieren triumphieren und insgesamt 59 Karrieretitel einfahren. Außerdem im Feld der Para Trophy by Allianz: Frederic Cattaneo (FRA, Nr. 19), Guilhem Laget (FRA, Nr. 20), Kamil Fabisiak (POL, Nr. 22), Enrique Siscar (ESP, Nr. 30) und Nico Langmann aus Österreich. Der Allianz Ambassador steht aktuell auf Position 25 der ITF-Weltrangliste und wurde lange von Dominic Thiems Vater Wolfgang trainiert.

In dem Zusammenhang kann sich auch der frisch engagierte „Botschafter“ der BMW Open by American Express, Mischa Zverev, profilieren. Die vordringliche Aufgabe des 35-Jährigen ist die des Turnierdirektors der Para Trophy by Allianz. „Ich finde es großartig, diese Veranstaltung über drei Tage in diesem Jahr noch präsenter und umfangreicher in die Woche zu integrieren.“ Mischa, der bereits als Junge zusammen mit seinen Eltern die Anlage am Aumeisterweg in seiner „Lieblingsstadt“ München schätzen gelernt hat, kämpfte sich als Junior durch die Quali der BMW Open bis ins Hauptfeld. Seine vielversprechende Tenniskarriere führte in bis auf Weltranglistenplatz 25, wurde jedoch durch zahlreiche Verletzungen für längere Zeit unterbrochen. 2015 half er seinem zehn Jahre jüngeren Bruder Sascha auf den Weg in die Spitzenklasse. Die beiden kamen im Doppel in München immerhin ins Finale. „In diesem Jahr möchte ich den Tennissport den Zuschauern noch näher bringen – durch Aktivitäten auf der Anlage und durch Aktionen auf den Nebenplätzen sollen die Besucher das Gefühl haben, dass sie mittendrin sind in der Veranstaltung, anstatt nur dabei.“ Mischa Zverev, inzwischen Co-Moderator bei zahlreichen Fernsehübertragungen, soll sich beim Iphitos um die Gäste und speziell um die Sponsoren kümmern und sie nach Möglichkeit mit den Spielern in Kontakt bringen. ➤➤



Foto: BMW Open by American Express © Getty Images

## Jahrzehntelange Partnerschaft mit BMW

Mitentscheidend für die Qualität dieser Veranstaltung ist schließlich die jahrzehntelange Partnerschaft mit BMW. Auf dieser Basis konnte das Außergewöhnliche entstehen, auf das die Beteiligten mit Recht stolz sind. Es ist das solide Fundament des Turniers. So sieht das auch Stefan Teuchert, Leiter BMW Deutschland. „BMW ist seit 36 Jahren Titelpartner der BMW Open by American Express. Dies alleine unterstreicht den Stellenwert, den dieses ATP-Turnier in München für BMW hat. Mit unseren Sportengagements wollen wir den Zuschauern, unseren Kunden und den Athleten ein großartiges Sportevent und Erlebnis bieten. Dies gelingt uns zusammen mit dem Veranstalter MMP, dem MTTC Iphitos und den Partnern bei den BMW Open by American Express sehr gut“, so Teuchert. Der BMW-Vertriebschef nimmt die exzellenten Vorverkaufszahlen bei den Tickets als Maßstab, dass auch der neue, nach vorne verlegte Termin sehr gut angenommen wird.

Auf die Pläne des Veranstalters MTTC Iphitos, das Turnier vom 250er-Status zu einem 500er zu erheben, geht Teuchert derzeit

nicht ein. Schließlich seien die BMW Open in ihrer jetzigen Form über einen extrem langen Zeitraum äußerst erfolgreich. „Dafür spricht auch die Zusammenarbeit mit American Express, die seit vorgangemem Jahr sehr partnerschaftlich und fruchtbar abläuft. Übrigens nicht nur im Rahmen des Tennisturniers. Zwischen BMW Financial Services und American Express gibt es seit vielen Jahren eine erfolgreiche Kooperation.“ Beide Unternehmen eint eine ähnliche Vision davon, wie ein Sportengagement gestaltet wird: aktiv das Zuschauer- und Kundenerlebnis weiter zu verbessern.

Welche Wünsche hat der BMW-Verantwortliche an die 36. Auflage seines Traditionsturniers? „In einer Freiluftsportart wünscht man allen Beteiligten natürlich zunächst die bestmöglichen Wetterbedingungen. Zudem freuen wir uns darauf, am Finalsonntag nach einer hochklassigen Turnierwoche den Champion in das BMW Siegerfahrzeug einsteigen zu sehen. Unvergessen die Geschichte aus dem Vorjahr, als Holger Rune, der während des Turniers seinen 19. Geburtstag feierte, den BMW i4 M50 gewann und bei der Siegerehrung meinte, er müsse nun schleunigst die Führerscheinprüfung ablegen.“

Ludwig Rembold

## Der BTV bei den BMW Open by American Express

Im Rahmenprogramm der Internationalen Tennismeisterschaften von Bayern mischt auch der Bayerischen Tennis-Verband alljährlich kräftig mit. Weltklassentennis am Aumeister ist für den BTV eine erstklassige Gelegenheit, den Vereinen Danke zu sagen und einen Teil seines breit gefächerten Angebotes zu präsentieren. So natürlich auch in diesem Jahr!

### Tag der Vorstände

Traditionell lädt der BTV am Montag 50 Vereinsvorstände mit Begleitung als Dank für ihr ehrenamtliches Engagement zum Sekt Empfang ein. Nach der Begrüßung durch Turnierdirektor Patrik Kühnen und BTV-Präsident Helmut Schmidbauer haben die Vorstände die Gelegenheit, eine individuelle Vereinsberatung wahrzunehmen. Das Augenmerk der Teilnehmer:innen liegt aber auf den hoffentlich spannenden Matches auf dem Center Court und den Nebenplätzen.

### Talentino-Kleinfeld-Cup

24 Kinder im Alter von sieben bis neun Jahren sammeln beim Talentino-Kleinfeld-Cup erste Turnier Erfahrungen in einem professionellen Umfeld. Selbstverständlich erhält auch ein Elternteil freien Zugang zum Turniergelände. Die Talentino-Kleinfeld-Cups sind der unterste Baustein der BTV-Kids-Turnierserie. Aber eines ist klar: Der Spaß steht bei diesen Kleinfeldturnieren im Vordergrund!

### Rudi Berger Cup

Dagegen geht es bei diesem Einladungsturnier sehr ernsthaft zur Sache. Vier der besten Bayerischen U15-Jugendlichen spielen am Finalwochenende um eine Wildcard für ein internationales ITF-Jugendturnier, das der BTV im Sommer in Fürth veranstaltet. Der Rudi Berger Cup gehört seit Jahren fest zum Rahmenprogramm, er ist benannt nach dem bekannten und beliebten früheren Profischiedsrichter und Turnierdirektor der BMW Open.

# NEUE GESICHTER FÜR DEINEN VEREIN

Offizielles Projekt des:



**Partner-Club werden und Mitglieder gewinnen.**

Der „Generali Tennis Starter“ ist die größte Neumitglieder-Offensive der letzten Jahre. Melde deinen Club jetzt kostenfrei an, profitiere von deutschlandweiter Werbung und finde einfach neue Spieler.

**Melde dich an auf: [starter.tennis.de](https://starter.tennis.de)**

**GENERALI TENNIS STARTER**



Iga Swiatek mit ihrer Siegerprämie zum Jubeln aus dem Vorjahr – und jetzt auf ein Neues, frisch genesen von einer Verletzung



Fotos: Porsche AG, Paul Zimmer

# Porsche zieht die Weltspitze an

## Die besten Damen in dem Hallenturnier auf Sand

Besser geht's kaum. Der Porsche Grand Prix zählt seit vielen Jahren zu den am besten besetzten Veranstaltungen des Damen-Tennis. Doch die Teilnehmerliste des 500er-Turniers vom 15. bis 23. April ist absolut rekordverdächtig. Neun Spielerinnen aus den Top Ten der Weltrangliste haben sich für die 46. Ausgabe dieses Turniers angemeldet. Und 17 aus den Top 20 wollen aufschlagen.

Das Feld wird angeführt von den Vorjahresfinalistinnen Iga Swiatek und Aryna Sabalenka. Die souveräne Weltranglistenerste und Titelverteidigerin aus Polen hat 2022 die French Open und die US Open

sowie insgesamt sechs WTA-Turniere gewonnen. In diesem Jahr holte sie den Sieg in Doha. Aryna Sabalenka aus Weißrussland, die aktuelle Nummer zwei der Welt, feierte im Januar mit dem Gewinn der Australian Open ihren bisher größten Karriereerfolg. Mit der Wimbledon-Siegerin und diesjährigen Australian-Open-Finalistin Elena Rybakina aus Kasachstan steht auch die dritte aktuelle Grand-Slam-Siegerin im Starterfeld.

Auch die Gewinnerin des WTA-Finales 2022, die Französin Caroline Garcia (WTA 4), und die aktuelle Olympia-Siegerin Belinda Bencic (Schweiz, WTA 9) sind wieder dabei. Das Feld der Top Ten komplettieren Ons Jabeur (Tunesien, WTA 5), Coco Gauff (USA, WTA 6),

Daria Kasatkina (Russland, WTA 8) und Maria Sakkari (Griechenland, WTA 10).

Anke Huber (siehe Interview), die Sportliche Leiterin, voller Stolz: „So viele Top-Stars bei uns zu haben, ist ein riesiges Kompliment für unser Turnier. Damit zeigt die Weltelite, dass sie gern nach Stuttgart kommt. Die derzeit besten deutschen Spielerinnen Tatjana Maria und Jule Niemeier kommen per Wildcard ins Hauptfeld. Die Britin Emma Raducanu erhält als ehemalige Siegerin bei den US Open 20/21 als Porsche-Markenbotschafterin eine sogenannte Top-20-Wildcard. In der Qualifikation kommen die Damen des Porsche Teams Deutschland zum Einsatz. Ganz besonderen Wert legt Porsche auf die Unterstützung der hoffnungsvollen Nachwuchsspielerinnen im Talent Team. Porsche hat seine erfolgreiche Talentförderung aus dem Motorsport auf das Tennis übertragen. In enger Zusammenarbeit mit dem Deutschen Tennis Bund zielt die Unterstützung vor allem darauf, das Umfeld der jungen Spielerinnen durch den Ausbau individueller Betreuung professioneller zu gestalten. Als Gesamt-Preisgeld werden beim Porsche Grand Prix 678.814 Euro ausgeschüttet. Die Siegerin erhält neben den 104.478 Euro traditionsgemäß einen Porsche, in diesem Jahr einen Taycan Turbo S Sport Turismo, den Elektro-Sportwagen. Die auf diese Weise vergebenen 190.000 Euro sind für die Teilnehmerinnen ein ganz besonderer Ansporn. Ein tieferer Grund für dieses Weltklassefeld ist der Umstand, dass der Porsche Grand Prix in der Halle abläuft. Eine Veranstaltung als intensive Vorbereitung auf die Sandplatzsaison, denn Wettersicherheit hat im April einen besonderen Stellenwert.

Am Wochenende vor dem Beginn des Hauptfelds findet das Qualifikationsspiel um das finale Turnier in Brasilien um den Billie Jean King Cup in der Arena statt. Die Zuschauer werden mit einem zusätzlichen Programm unterhalten. So gibt die neugestaltete Ausstellungsfläche der Porsche-Welt Einblicke in die Turnier- und Markenhistorie mit verschiedenen Interaktionen. Die Racket Sports World findet erstmals im Rahmenprogramm als Festival für Schlägersportarten in den Sälen der Hanns-Martin-Schleyer-Halle statt. An den neun Veranstaltungstagen wird dem Publikum ein abwechslungsreiches Programm zum Erleben und Mitmachen rund um die Sportarten Tennis, Padel, Tischtennis geboten. Am Finalwochenende wird der traditionelle Porsche Mini Tennis Grand Prix organisiert. Vor dem Finale tritt das Stuttgarter Ballett auf dem Center Court auf.

Ludwig Rembold



Aryna Sabalenka



Tatjana Maria



Jule Niemeier

# Vier bayerische Teams

Die Münchner Mannschaften Aschheim, Luitpoldpark und Iphitos sowie CAM Nürnberg treten in der Zweiten Bundesliga Süd gegen drei Teams aus Baden-Württemberg (Vaihingen-Rohr, Leonberg, Sindelfingen) und Ludwigshafen (Rheinland-Pfalz) um den Aufstieg in die Bundesliga an. Mit der Ukrainerin Kateryna Baindl (Luitpoldpark) und der Belgierin Alison van Uytvanck (Sindelfingen) sind auch zwei Top-100-Spielerinnen in der Liga vertreten. In den von Ausländerinnen gespickten Aufstellungen tauchen Deutsche (Ausnahme Nürnberg) meist erst in der zweiten Hälfte der Meldeliste auf, sodass eine Vorhersage beinahe unmöglich ist. **H.H.**

## TERMINE

**Fr., 5.5., 13 Uhr:** BASF TC Ludwigshafen – TC Aschheim, GW Luitpoldpark – TA VfL Sindelfingen, MTTC Iphitos – CaM Nürnberg, TC Leonberg – TC BW Vaihingen-Rohr. **So., 7.5., 11 Uhr:** Aschheim – Luitpoldpark, Nürnberg – Leonberg, Iphitos – Ludwigshafen, Vaihingen-Rohr – Sindelfingen. **So., 14.5., 11 Uhr:** Sindelfingen – Leonberg, Luitpoldpark – Ludwigshafen, Nürnberg – Aschheim, Iphitos – Vaihingen-Rohr. **Do., 18.5., 11 Uhr:** Ludwigshafen – Nürnberg, Aschheim – Sindelfingen, Leonberg – Iphitos, Vaihingen-Rohr – Luitpoldpark. **Sa., 20.5., 12 Uhr:** Sindelfingen – Iphitos, Luitpoldpark – Nürnberg, Leonberg – Aschheim, Ludwigshafen – Vaihingen-Rohr. **Fr., 2.6., 13 Uhr:** Ludwigshafen – Leonberg, Nürnberg – Sindelfingen, Iphitos – Luitpoldpark, Vaihingen-Rohr – Aschheim. **So., 4.6., 11 Uhr:** Sindelfingen – Ludwigshafen, Aschheim – Iphitos, Leonberg – Luitpoldpark, Nürnberg – Vaihingen-Rohr.



Laura Isabel Putz, Aschheim

## TC ASCHHEIM

Gabriela Lee	ROU
Laura-Ioana Paar	ROU
Adrienne Nagy	HUN
Anastasia Zarycka	CZE
Laura Isabel Putz	GER
Dalina Ilinca Amariei	ROU
Briana Szabo	ROU
Alina Granwehr	SUI
Anna Zyryanova	RUS
Julia Lohoff	GER
Amelia Bissett	GBR
Gabriela Duca	ROU
Karina Hofbauer	GER
Hanna Resch	GER
Franziska Kremerskothen	GER
Tamina Kochta	GER
Ines Kertesz	GER
Lisa Mühlbauer	GER

## MTTC IPHITOS

Deborah Chiesa	ITA
Federica Di Sarra	ITA
Anastasia Grymalska	ITA
Paula Kania-Chodun	POL
Michele Zmau	ITA
Laura Mair	ITA
Anja Wildgruber	GER
Luca Victoria Vocke	GER
Nisan Can	TUR
Kim Martin	GER
Alissia Gleixner	GER
Franziska Maus	GER
Isabel Blazevic	GER
Magali Stecher	GER
Jana Vanik	GER
Nina Eckart	GER
Elisabeth Sterner	GER
Vroni Hinterseer	GER

Eva-Marie Voracek, Luitpoldpark

## CAM NÜRNBERG

Denisa Satravola	CZE
Miriam Kolodziejova	CZE
Carolina Kuhl	GER
Alexandra Lutz	GER
Sophia Büttner	GER
Kim Teckenberg	GER
Felicitas Runkel	GER
Kristina Zamecnikova	CZE
Svitlana Eschbach	UKR
Alisa Rudenko	RUS
Lisa Seiler	GER
Kaya Maciaszek	GER
Leni Englert	GER
Victoria Maciaszek	GER

## GW LUITPOLDPARK

Kateryna Baindl	UKR
Jana Fett	CRO
Alexandra Bozovic	AUS
Oana Georgeta Simion	ROU
Dia Evtimova	BUL
Ziva Falkner	SLO
Verena Meliss	ITA
Eva-Marie Voracek	GER
Zuzana Zlochova	SVK
Nicole Fossa Huergo	ITA
Marion Viertler	ITA
Nicole Gadiant	SUI
Verena Gantschnig	GER
Maya Drozd	GER
Lea Aschenberger	GER
Ameli Justine Hejtmanek	GER
Nadja Ramskogler	AUT
Michaela Niedermeier	GER





Daniel Masur

### Schwere Aufgaben für TennisBase-Jungprofis

Wie stark das Turnier in diesem Jahr besetzt war, mussten die TennisBase-Youngsters Philip Florig aus Aschaffenburg und der Ludwigsburger Liam Gavrielides gepaart mit einer schwierigen Auslosung erfahren. So unterlag der 19-jährige Florig in der ersten Runde seinem topgesetzten Base-Kollegen Masur, während der gleichaltrige Gavrielides zum Auftakt gegen seinen an Nummer vier gesetzten Landsmann Mats Rosenkranz trotz gewonnenem ersten Satz die Segel streichen musste. Einen Erfolg verbuchen konnte Lokalmatador Max Rehberg. Nach seinem souveränen 6:2, 6:2-Auftakterfolg gegen den Qualifikanten Kirill Kivattsev erwischte der 19-jährige Landshamer jedoch im Folgematch gegen Mick Veldheer einen gebrauchten Tag und musste sich dem Niederländer in zwei Sätzen geschlagen geben.

Jakob Schnaitter



# Masur triumphiert dahoam

**Zum bereits siebten Mal machte die ITF World Tennis Tour Men's seit der Premierenausgabe im Jahre 2015 wieder Station in Oberhaching. Dass sich das Turnier traditionell als hervorragendes Pflaster für die einheimischen Profispieler etabliert hat, unterstreicht die Tatsache, dass sich bei der diesjährigen Ausgabe der mit 15.000 US-Dollar dotierten TennisBase Open im Rahmen der DTB Internationals – presented by Wilson – mit Daniel Masur der bereits sechste deutsche Spieler in die Siegerliste eintragen konnte.**

### Schnaitter und Wiedenmann begeistern

In einen wahren Rausch spielten sich von Beginn an zwei bayerische Spieler, die nach ihrer Internatszeit an der TennisBase den weiteren Ausbildungsweg am US-College gewählt hatten. Nach jeweils zwei erfolgreichen Matches in der Qualifikation ließen der Wasserburger Jakob Schnaitter und Luca Wiedenmann aus Augsburg weitere Siege im Hauptfeld bis ins Viertelfinale folgen. So konnte der 27-jährige Schnaitter neben Titelverteidiger Marvin Möller aus Hamburg mit dem an Nummer drei gesetzten Italiener Giovanni Oradini einen weiteren Halbfinalisten aus dem Vorjahr bezwingen, ehe der amtierende Deutsche Meister dem Vorjahresfinalisten, Sascha Gueymard Wayenburg aus Frankreich, unterlag. Der 24-jährige Wiedenmann besiegte nach Marcello Serafini aus Italien auch den Österreicher Sandro Kopp und wurde erst vom späteren Finalisten Rudolf Molleker gestoppt.

### Zuschauer sehen spannendes Finale

Mit den beiden topgesetzten Spielern Daniel Masur aus Bückeburg und dem Berliner Rudolf Molleker erlebten die zahlreich erschienenen Zuschauer ein wahres Traumfinale. Den besseren Start in die hochklassige Partie erwischte der 22-jährige Molleker, der nach zwei vergebenen Satzbällen im Aufschlagspiel seines Gegenübers beim Stand von 5:4 zum Satzgewinn servierte. Trotz Rückstand kämpfte sich der 28-jährige Masur, der seine sportliche Heimat schon seit vielen Jahren in der TennisBase hat, mit einem Break zurück ins Match und sicherte sich den Eröffnungssatz im Tiebreak. Ohne weitere Aufschlagverluste sollte auch der zweite Satz im Tiebreak entschieden werden, in dem der bekennende FC Bayern-Fan erneut im „Mia san mia“-Stil die Oberhand behielt. Im Anschluss an den 7:6, 7:6-Erfolg durfte die aktuelle Nummer 267 der Weltrangliste den Siegerpokal aus den Händen von Turnierdirektor Christoph Poehlmann vom ausrichtenden Bayerischen Tennis-Verband in Empfang nehmen, der nach den zuvor ausgetragenen Dunlop Bavarian Junior Winter Championships auf ein erfolgreiches ITF-Double-Feature in der TennisBase Oberhaching zurückblicken konnte.

Dietmar Kaspar

## Projekte (Auszug):

MTTC Iphitos München  
TC Grosshesselohe  
TK Grün-Weiss Mannheim  
TC Luitpoldpark München  
STK Garching  
TG Würzburg-Heidingsfeld  
TEC Waldau Stuttgart  
TC Weissenhof Stuttgart  
VfL Sindelfingen 1862  
TK Wattens (Tirol)  
TC Tübingen  
TV Reutlingen



# We know how!



←  
matchball 2022  
PDF-Download

Als Infrastruktur-Partner bieten wir Vereinen aller Spielklassen und Verbänden professionellen Support – von der Frühjahrsinstandsetzung bis zur ganzheitlichen Baulösung. Nutzen Sie unsere Erfahrung aus hunderten Projekten für die Optimierung Ihrer Tennisanlage.



[www.sportstaettenbau-gm.de](http://www.sportstaettenbau-gm.de)

Partner der Sportvereine und Tennisverbände



**SPORTSTÄTTENBAU Garten-Moser**

Reutlingen | Essingen | Mühlacker  
[info@sportstaettenbau-gm.de](mailto:info@sportstaettenbau-gm.de)



# Zick und Richter überraschen in Nürnberg

**Bayerische Jugend-Hallenmeisterschaften 2023 der U14, U16 und U18 vom 24. bis 26. März in Nürnberg. Die Titel gehen an Sydney Zick (U18m, TC Blütenburg München), Kelly Richter (U18w, TC WB Würzburg), Samuel Braun (U16m, TC Friedberg), Aleksandrina Getterich (U16w, TSV Altenfurt), Vincent Reisach (U14m, TC WB Landshut) und Livia Sistermann (U14w, TC GW Gräfelfing).**

Zu einem letzten Höhepunkt in der Wintersaison fanden sich am letzten März-Wochenende 150 der besten Tennistalente aus Bayern in Nürnberg ein. Bei den Bayerischen Jugend-Hallenmeisterschaften 2023 (Teil der Dunlop Junior Series) ging es im Tennis Center Noris um die Meistertitel der Altersklassen U14, U16 und U18. Überraschungssieger bei den **U18-Junioren** wurde Sydney Zick. Der an Nummer drei gesetzte Dachauer gehörte zwar zum erweiterten Kreis der Favoriten, da er aber noch in der Altersklasse U16 spielen könnte, wurden ihm nur Außenseiterchancen zugerechnet. Im Halbfinale setzte sich Zick in einem 2:45-Stunden dauernden, hochklassigen Match 4:6, 6:0, 6:3 gegen die Nummer zwei des Tableaus durch, Moritz Kudernatsch vom TC Großhesselohe. Im Finale traf Zick auf Maximilian Ontiveros (TC Penzberg), der u. a. im Achtelfinale den topgesetzten David Eichenseher (TC RW Gersthofen) eliminiert hatte. Nach dem Marathonmatch im Halbfinale kam Zick im Titelkampf nur schwer in Schwung, beim Stand von 2:5 nahm er eine Behandlungspause – und drehte danach die Partie. Zick sicherte sich noch den ersten Satz und durfte am Ende über einen knappen 7:6, 6:4-Erfolg jubeln. Auch bei den **U18-Juniorinnen** gab es mit Kelly Richter eine Spielerin, die nicht alle Experten als potenzielle Titelkandidatin auf dem Zettel hatten. Da die Aschaffenerin, die für den TC Weiß-Blau Würzburg aufschlägt, eine Zeit im Ausland verbrachte und daher in der Rangliste nicht weit vorne positioniert ist, gehörte sie nicht zu den gesetzten Spielerinnen. Aber Richter marschierte durchs Feld, warf im Halbfinale die topgesetzte Hanna Resch (TC Aschheim) in zwei Sätzen aus dem Turnier und gewann auch das Finale gegen Isabella Lettieri (TC RW Bayreuth) souverän 6:4, 6:0. In drei der übrigen vier Konkurrenzen gewannen dagegen die jeweils an Nummer eins gesetzten Akteure den Titel: Bei den **U16-Junioren** war Samuel Braun (TC Friedberg) während des gesamten Turnieres ungefährdet und setzte sich auch im Finale klar mit 6:2, 6:3 gegen Timo Meyer (TSV Haar) durch. Ähnlich souverän der Auftritt von Aleksandrina Getterich in der gleichen Altersklasse der **Juniorinnen** – die Altenfurterin blieb ohne Satzverlust und schlug im Finale Julia Bauer (TC RW Cham) 6:3, 6:3. Überraschender Akteur der **U14-Junioren** war Vincent Reisach (TC WB Landshut) – er gab in seinen fünf Partien insgesamt nur fünf Spiele ab und fegte auch im Finale den an Position zwei gesetzten Samuel Gampenrieder (TC Großhesselohe) 6:1, 6:1 vom Platz. Lediglich bei den **U14-Juniorinnen** stand am Ende die an zwei Gesetzte ganz oben auf dem Treppchen: Livia Sistermann vom TC GW Gräfelfing. In einem dramatischen Finale gewann Sistermann 3:6, 6:2, 7:6 gegen Jeanne-Ardenne Taffo Simo (TC Aschheim) – beide Spielerinnen kennen sich bestens aus dem täglichen Training in der Tennis-Base Oberhaching, dem DTB-Bundes- und BTV-Landesstützpunkt. Die Bayerischen Hallenmeisterschaften der Altersklassen U11 und U12 fanden bereits zwei Wochen zuvor in Nürnberg statt. Über den Pokal freuten sich: Amelie Lautenschlager (**U11w**, SV Schwandorf-Ettmannsdorf), Angelina Cerdic (**U12w**, TC RW Straubing), Niklas Kochta (**U11m**, TC Aschheim) und Niklas Weinig (**U12m**, TC Schießgraben Augsburg).

## FINALERGEBNISSE

- **U18m:** Sydney Zick (TC Blütenburg München, links) – Maximilian Ontiveros (TC Penzberg) 7:5, 6:4
- **U18w:** Kelly Richter (TC WB Würzburg, links) – Isabella Lettieri (TC RW Bayreuth) 6:4, 6:0
- **U16m:** Samuel Braun (TC Friedberg, rechts) – Timo Meyer (TSV Haar) 6:2, 6:3
- **U16w:** Aleksandrina Getterich (TSV Altenfurt, links) – Julia Bauer (TC RW Cham) 6:3, 6:3
- **U14m:** Vincent Reisach (TC WB Landshut, links) – Samuel Gampenrieder (TC Großhesselohe) 6:1, 6:1
- **U14w:** Livia Sistermann (TC GW Gräfelfing, rechts) – Jeanne-Ardenne Taffo Simo (TC Aschheim) 3:6, 6:2, 7:6
- **U12m:** Niklas Weinig (TC Schießgraben Augsburg, links) – Richard Chanbour (TC RW Erlangen) 6:4, 6:0
- **U12w:** Angelina Cerdic (TC RW Straubing, links) – Alina Petermüller (DJK-TC Büchlberg) 6:2, 6:4
- **U11m:** Niklas Kochta (TC Aschheim, rechts) – Jost Neermann (TC Raschke Taufkirchen) 6:1, 6:4.
- **U11w:** Amelie Lautenschlager (SV Schwandorf-Ettmannsdorf, rechts) – Annika Mörike (TC RW Eichstätt) 6:3, 6:1



## 54. Nationale Hallenmeisterschaften

Unter der Schirmherrschaft von Thomas Kufen, Oberbürgermeister der Stadt Essen, und dem Turnierleiter-Team mit Sabine Gerke-Hochdörffer, Désirée Leupold und Renate Czekalla fanden im TVN Tennis-Zentrum die 54. Tennis-Hallenmeisterschaften statt. Rund 540 Teilnehmer:innen kämpften zehn Tage lang um deutsche Meistertitel. Die Turnirdirektoren Uli Nacken (Sportwart TVN) und Jürgen Müller (TVN Vizepräsident und Seniorenreferent DTB) freuten sich über die hervorragende Beteiligung und die hochkarätig besetzten Felder. Von den vielen bayerischen Teilnehmer:innen war die Titelausbeute in allen Altersklassen sehr gering. In der Königsklasse der **Herren, AK 40**, allerdings hatte mit Sebastian Schießl (TC RW Straubing) ein Niederbayer die Nase vorn. Schießl krönte sein Debüt bei den Senioren gleich mit einem Meister-Titel. Im Finale stand er dem ungesetzten Überraschungsfinalisten Sven André (SV Budberg 1946) gegenüber, der Schießl allerdings nichts entgegenzusetzen hatte. Mit einem 6:0 und 6:1 holte er sich seinen ersten Senioren-Titel. Bei den **Herren 60** ging ein weiterer Titel nach Niederbayern. Christoph Parringer vom TC GW Vilsbiburg musste einen harten Weg bis ins Finale gehen. Im Viertelfinale besiegte er nach Satzausgleich (4:6, 6:4) Vincente Jimenez (TG Plochingen) erst im Tiebreak mit 7:6. Im Semi musste er gegen Michael Kuhl (Neumünster) noch einmal über drei Sätze gehen um mit 3:6, 6:4, 6:1 ins Finale einzuziehen. Und auch im Endspiel gegen Thomas Wagenaar (SC Düsseldorf) gab Parringer den ersten Satz nach einem hart umkämpften Match mit 5:7 ab, konnte aber im zweiten und dritten Satz mit 6:1, 6:2 dominieren und sich den Titel holen. Im **Herren-Doppel 60** holte sich Parringer gemeinsam mit seinem Partner Hubert Freudenstein (TC Fürstentzell) noch einmal einen Meister-Titel. In dem rein bayerischen Finale gegen Karl Konofsky und dem Amberger Norbert Henn (TC Hof/Tennis 65 Eschborn) holten sich Parringer/Freudenstein überraschend klar mit 6:0, 6:2 den Sieg. **Weitere Platzierungen: 2. Plätze – H70:** Joachim Kubeng (TC Augsburg-Siebertisch), **D70:** Marlies Danner (TSV Siegsdorf), **Doppel – H60:**



Links: Marlies Danner (Vizemeisterin Damen 70) und Susanne Schweda (Halbfinalistin). Rechts: Christoph Parringer (Sieger Herren 60)

Karl Konofsky/Norbert Henn (TC Hof/Tennis 65 Eschborn). **3. Plätze – H50:** Frank Unterrainer (TC Weilheim), **D55:** Karola Thumm (STK Garching), **D65:** Margot Schnaitter (TC Steinhöring), **D70:** Heide Fröysok (TV Stockdorf), **Doppel – H65:** Werner Lauterkorn/Andreas Menasch (TC Elchingen/SpVgg Au/Iller) und Peter Hardy/Roland Kastner (TC Geretsried/STK Garching), **D50:** Sabine Henn/Kerstin Kaiser (TSV Altenfurt/TC Hainstast) und Pamela Gambert/Claudia Gronemeyer (SV Stadtwerke Augsburg/TV RW Höxter), **D70:** Maria Reithmair/Brigitte Boss (TSV Forstenried München/DTV Hannover), **D80:** Irene Mess/Karin-Anneliese Jost (SV Lohhof/TC GW Mantinghausen) und Hildegard Schlez/Victoria Aselmann (TF GW Fürth/TC RW Staufen), **Mixed 40:** Alexandra Suhr/Damian Sorichta (TB Erlangen/ETUF Tennisriege).

Fotos: Dieter Meier (2)

Berichte: Helmi Krug

## Deutsche Hallenmeisterschaft für Da/He 30/35 in Leimen



OBEN: Siegerehrung des Damen-Doppel 30 mit der Siegerpaarung Kristina Rendl und Alexandra Stückradt und den Vizemeisterinnen Sonja Nicolic und Claudia Krämer aus Garching. LINKS: Sebastian Schießl in Aktion. RECHTS: Eileen Aranas-Roth (Meisterin, links) und Susanne Teicher (Vizemeisterin)

Anfang März war das Landesleistungszentrum Leimen erstmals Austragungsstätte für die Deutschen Hallenmeisterschaften der Altersklassen 30 und 35 im Einzel, Doppel und Mixed. Über knapp drei Jahrzehnte lang war der Sportpark Faßbender in Eggenstein unter der Turnierleitung von Marianne und Jürgen Faßbender Ausrichter der Deutschen Hallenmeisterschaften. In der Konkurrenz der **Herren 30** schafften es von den acht bayerischen Vertretern nur Daniel Geiger (TC GW Vilsbiburg) und der ungesetzte Denny Vojtischek (TC Gauting) bis ins Viertelfinale. Bei den **Herren 35** hatten die Bajowaren mit Florian Hennig (TC Zorneding) und Sebastian Schießl zwei heiße Eisen im Feuer. Schießl war eher der Senior der AK 35 und startete wohl zum letzten Mal bei der Deutschen Meisterschaft dieser AK. An eins gesetzt hatte er bis zum Semi-Finale keine Probleme. Gegen Sebastian Geigle erreichte er dann erst im Tiebreak des dritten Satzes das Finale. Nach diesem kräfteaubenden Match ging es im Endspiel gegen Nils Muschiol (Böblingen) gleich im ersten Satz in den Tiebreak, den er für sich entscheiden konnte, dann aber die Sätze zwei und drei mit 2:6 und 3:6 abgeben musste. Ein Vizetitel ist ein schöner Abschluss seiner Jungsenioren-Karriere. Auch für Florian Hennig war Muschiol im Halbfinale der Stolperstein ins Finale. Er musste sich dem Württemberger in zwei knappen Sätzen geschlagen geben. Bei den **Damen 30** vertrat nur Michaela Singer (STK Garching) die Farben des BTV und landete auf Platz drei. Einen Platz weiter oben erreichte Susanne Teicher vom TC Greifenberg bei den **Damen 35**. Im Finale unterlag sie Eileen Aranas-Roth (Eintracht Frankfurt), die nur fünf Spiele im gesamten Turnier abgab. Im Semi musste sich auch Claudia Krämer (STK Garching) der Hessin geschlagen geben und belegte Platz drei. Im **Herren-Doppel 30** boten sich im Endspiel der Ismaninger Marko Krickovic mit Partner Lukas Ollert (TC Bad Homburg) gegen Daniel Csepai/Jakob Sude (TA TSCH Esslingen/TC Friedrichshafen) einen heißen Kampf. In einem spannenden Match holte sich Krickovic/Ollert nach Satzausgleich (7:6, 3:6) mit einem knappen 11:9 im Match-Tiebreak den Deutschen Meistertitel. Zweite Plätze belegten im **Damen-Doppel** noch Sonja Nicolic/Claudia Krämer (beide STK Garching) und im **Mixed** Julia Sauer/Robin Frühwacht (TC Klein-Krotzenburg/TC Birkenhain-Albstadt).

Fotos: Privat (3)

## Sky-Zugang für das Clubhaus

# TSC Nassenbeuren saht Hauptgewinn bei BTV-Gewinnspiel ab

Zwischen Oktober und Januar veranstaltete der BTV auf seinem Instagram-Kanal monatlich ein attraktives Gewinnspiel. Über ein Dunlop-Kleinfeldpaket freute sich der TC Taufkirchen, ein HEAD-Team-Outfit ging an den TC Illertissen und das Boost-Your-Team-Paket von Dropshot sorgte beim TC Großhabersdorf für starke Spieler. Der Hauptgewinn schließlich wurde im Januar vergeben – das wertvolle Jahresabo von Sky Business sicherte sich der TSC Nassenbeuren.

„Wir freuen uns riesig, dass unser Clubheim als Treffpunkt mit diesem Abo noch attraktiver wird“, sagt Isabel Dürr, 1. Vorsitzende des Vereins. Die BTV-Ehrenamtspreisträgerin von 2022 hatte ihren Verein beim Gewinnspiel platziert und das große Los gezogen.

Das Sky-Gewerbeabo ist ein schönes Geschenk für die Anstrengungen in den vergangenen Jahren. So wuchs die Mitgliederzahl des Vereins aus dem Unterallgäu zwischen 2021 und 2023 von insgesamt 92 auf 110, darunter 42 Jugendliche (zuvor 32). Keine

schlechte Quote bei 850 Einwohnern in diesem Ortsteil von Mindelheim. Dank der positiven Mitgliederentwicklung im Jugendbereich konnte für den Sommerwettbewerb 2023 endlich eine U15-Mannschaft gemeldet werden. Und wer weiß: Wenn über die Aktion „Deutschland spielt Tennis“, für die sich der TSC Nassenbeuren angemeldet hat, weitere Mitglieder gewonnen werden, sind vielleicht schon bald mehr Mannschaften auf der Drei-Platz-Anlage aktiv.

Wenn die Mitglieder von Nassenbeuren nach dem Training zusammensitzen und ihr wohlverdientes Getränk zu sich nehmen, können sie zukünftig das internationale Tenniseschehen (zum Beispiel die ATP-Tour oder Wimbledon) live auf Sky verfolgen. „Generell bietet Sky die Chance für jeden Club, das Vereinsheim attraktiver zu gestalten und Mitglieder zusammenzubringen“, sagt Sabine Mayer, BTV-Vizepräsidentin und Leiterin des Ressorts Vereinsberatung, Ausbildung und Sportentwicklung.

**Hat auch Ihr Verein Interesse an einem Gewerbeabo von Sky? Infos finden Sie über ...**

Tel.: 089 9972 7950  
E-Mail: [sportsbar@sky.de](mailto:sportsbar@sky.de)  
Web: [business.sky.de](http://business.sky.de)  
Facebook: [facebook.com/SkySportsbarDE](https://facebook.com/SkySportsbarDE)

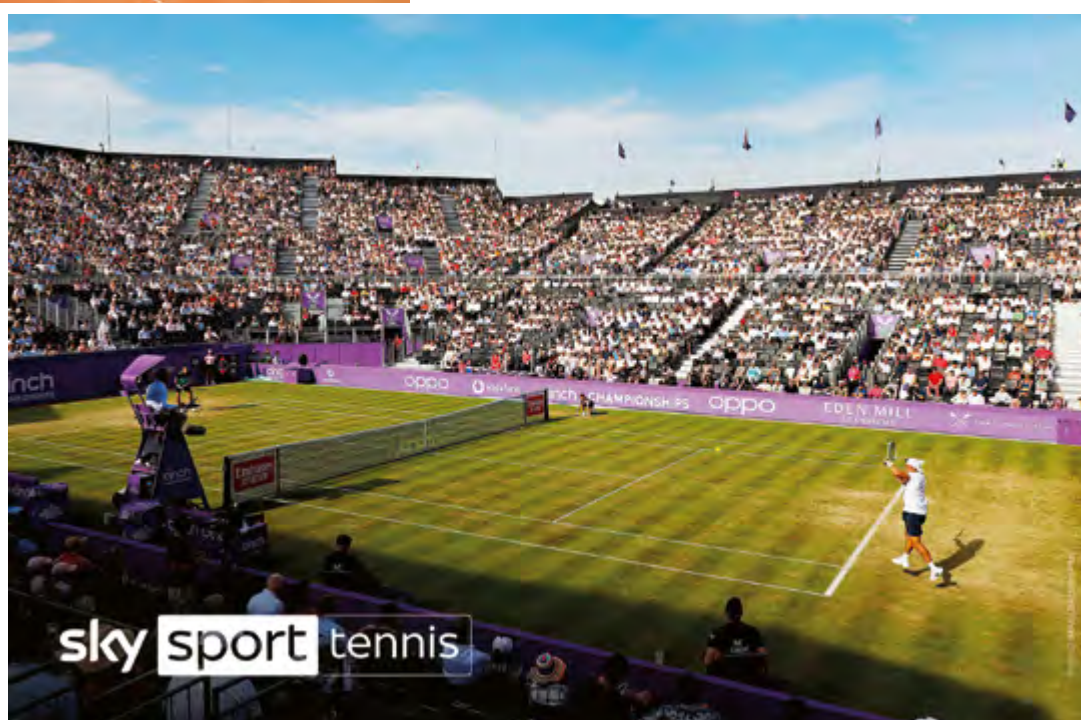


[business.sky.de/digital](http://business.sky.de/digital)



Blick auf die idyllische Anlage des TSC Nassenbeuren im Allgäu (oben).

Sky überträgt Wimbledon im Juli wieder live und exklusiv (rechts).



Fotos: Imago/Action Plus (1), TSC Nassenbeuren (1)



IT'S NOT JUST TENNIS - IT'S PASSION

YEARS

Europas Nr. 1, wenn es um Tennisurlaub geht!

In Kooperation mit Patricio Travel

# BTV LK-Camps



Sissi, Kreta

## BTV Herbstcamp "classic"

➔ Deine Saisonverlängerung  
08.10. - 15.10.2023



Kalimera Kriti Hotel & Village Resort

## BTV Herbstcamp "classic"

- 2 offizielle LK-Turniere mit 4 Matches, erstklassige Turnierorganisation durch erfahrene und zertifizierte BTV LK-Turnierleiter
- Training 5 x 90 Minuten spiel- und matchorientiert mit innovativen Trainings- und Matchstrategien
- Tennisspezifisches Warm-Up und Theraband-Stabilitraining
- „Tipps to go“/ Tennistalk mit den Coaches/ Rahmenprogramm
- Freispiel auf reservierten Plätzen für Campteilnehmende



[www.patriciotravel.com](http://www.patriciotravel.com)

## 3. Regionalkonferenz Süd in Moosburg



OBEN: Karl Dinzinger (2. v.l.) und die mit der BTV-Ehrennadel in Bronze Ausgezeichneten (v.l.): Thomas Maier, Tim Brandl, Steffen Spielberger, Theresa Lughain, Jens Stolpner, Margret Brinkmann und Alexander Mühlberger.

UNTEN: BTV-Ehrennadel in Silber für Dr. Babette Waxenberger und Stefan Ruess mit Jürgen Peschanel (links) und Karl Dinzinger.



OBEN: Karl Dinzinger begrüßte die Vereinsvertreter.

RECHTS: 42 Vereine waren in der Stadthalle Moosburg vertreten



Die BTV-Region Südbayern ist auf Schiene und es läuft weitgehend rund in den südlichen Tennisfeldern. Zwar war der Besuch der 3. Regionalkonferenz Süd des Bayerischen Tennis-Verbandes in Moosburg eher schwach, nur 69 Vereinsvertreter von 42 Vereinen waren anwesend, doch das tat der guten Stimmung keinen Abbruch. Auch wenn die Folgen der Pandemie und der Energiekrise noch nachwirken, überwog doch der Optimismus und die Vorfreude auf eine wieder gänzlich „normale“ Sommersaison. Die Berichte von Karl Dinzinger, Vorsitzender der Region, und seinen Vorstandskollegen fielen zufriedenstellend aus und so war die einstimmige Entlastung eine reine Formalität.

Danach wurden verdiente ehemalige und aktuelle Ehrenamtler ausgezeichnet.

Die Ehrennadel des BTV in Bronze erhielten:

- Margret Brinkmann (Spilleiterin Region Südbayern)
- Theresa Lughain (ehem. BTV-Schiedsrichterteam)
- Martina Schulz (ehem. Spilleiterin)
- Tim Brandl (ehem. Spilleiter)
- Stefan Fuchs (Spilleiter Region Südbayern)
- Thomas Maier (ehem. Spilleiter)
- Alexander Mühlberger (BTV-Schiedsrichterteam)
- Steffen Spielberger (Spilleiter Region Südbayern)
- Jens Stolpner (ehem. Spilleiter)

Mit der BTV-Ehrennadel in Silber wurden geehrt:

- Dr. Babette Waxenberger (Vorsitzende Regionalsportgericht Süd)
- Stefan Ruess (Spilleiter Region Südbayern)

Moritz Coen aus der Abteilung Vereinsberatung des BTV, stellte zum Abschluss der Konferenz die Trendsportart Padel-Tennis vor und beschrieb die Attraktivität dieser am schnellsten wachsenden Sportart der Welt. In einer lebhaften Diskussion wurde das Für und Wider von „Padel“ für die Tennisvereine erörtert, bevor Karl Dinzinger die Versammlung schloss und einen reibungslosen und erfolgreichen Tennissommer wünschte.

Wolfgang Burkhardt



## „Heimspiel“ in Ismaning



Oben von links: Thomas Dafcik, Edison Ambarzumjan, Michael Weindl, Mark Wallner und Turnierleiter Hans Russwurm.

Rechts: Michael Weindl und Mark Wallner



Am dritten Februar-Wochenende wurden in Ismaning die Südbayerischen Meisterschaften der Aktiven ausgetragen. Bei den Herren besiegte Mark Wallner im Finale seinen Ismaninger Vereinskollegen Michael Weindl in zwei Tiebreak-Sätzen, bei den Damen gewann Sabrina Rittberger (Münchener Sportclub) den Titel gegen Adriana Rajkovic (Ismaning) mit 7:6, 6:3.

Mark Wallner marschierte mit Zwei-Satz-Siegen gegen Philipp Dittmer (Garching) und Florian Walcher (Übersee) durch das Tableau und gab auch im Finale keinen Satz ab. Im Viertelfinale besiegte er Sven Lemstra (Luitpoldpark) und ließ auch in der Runde der letzten Vier dem topgesetzten Thomas Dafcik (ebenfalls Ismaning) beim 6:4, 6:3 keine Siegchance. Finalist Michael Weindl – an zwei gesetzt – spielte sich auch in Zwei-Satz-Siegen gegen Niklas Vonthein (Oberland), Tim Rützel (Luitpoldpark) und Samuel Braun (Friedberg) ins Halbfinale, hatte nur hier erst Mühe, er benötigte gegen Edison Ambarzumjan einen dritten Satz zum Einzug ins Endspiel.

Im Titelkampf bei den Damen ging Ismaning allerdings leer aus. Adriana Rajkovic warf zwar ihre Ismaninger Vereinskollegin Magdalena Jukic im Viertelfinale aus dem Titelrennen, besiegte dann jedoch die topgesetzte Anja Wildgruber (Iphitos) im Halbfinale, ehe sie im Finale Sabrina Rittberger unterlag. Die neue Südbayerische Meisterin hatte zuvor die an zwei gesetzte Laura Isabel Putz (Aschheim) im Halbfinale in zwei Sätzen besiegt. **H.H.**

**Ergebnisse Herren, Viertelfinale:** Thomas Dafcik (Ismaning) – Alexander Notdurft (Luitpoldpark) 6:3, 5:7, 6:4; Mark Wallner (Ismaning) – Sven Lemstra (Luitpoldpark) 6:1, 6:1; Edison Ambarzumjan (Aschheim) – Ferdinand Klösters (Oberland) 6:3, 6:4; Michael Weindl (Ismaning) – Samuel Braun (Friedberg) 6:4, 6:2. **Halbfinale:** Wallner – Dafcik 6:4, 6:3; Weindl – Ambarzumjan 4:6, 6:3, 10:3. **Finale:** Wallner – Weindl 7:6, 7:6.

**Damen, Viertelfinale:** Anja Wildgruber (Iphitos) – Hannah Brandl (Hengersberg) 6:1, 6:2; Adriana Rajkovic – Magdalena Jukic (beide Ismaning) 6:2, 6:3; Sabrina Rittberger (Münchener Sportclub) – Nelli Bukow (Augsburg Siebentisch) 6:1, 6:1; Laura Isabel Putz (Aschheim) – Sophia Bergner (Ismaning) 6:2, 6:2. **Halbfinale:** Rajkovic – Wildgruber 7:6, 6:1; Rittberger – Putz 6:4, 6:4. **Finale:** Rittberger – Rajkovic 7:6, 6:3.



Oben von links: Sabrina Rittberger, Adriana Rajkovic, Anja Wildgruber und Laura Isabel Putz.

Links: Sabrina Rittberger und Adriana Rajkovic



Presse: **Horst Huber** Gartenstraße 4 | 82008 Unterhaching | Tel. 089 6118505 | horst.huber@toureiro.de

## Tennis trotz Handicap

Der TC Puchheim will als erster Tennisverein im Münchner Westen Menschen mit Handicap die Chance geben, diesen Sport zu erlernen! Im Rahmen der Sportlehre der Stadt Puchheim ist Volker Heydkamp (1. Vorstand des TC Puchheim) auf den Behindertenbeirat der Stadt Puchheim getroffen. Im Gespräch hat sich ergeben, dass es Nachfrage für Tennis im Bereich Rollstuhlfahrer, Blinde, Gehörlose und Menschen mit geistiger Behinderung gibt. Darauf wurde beschlossen, im Tennisverein Puchheim ein Angebot zu schaffen. Es wurde bereits eine Rollstuhlgruppe realisiert. Aktuell laufen die Vorbereitungen für die erste Gruppe von Kindern mit mehr oder weniger großen Einschränkungen im geistigen Bereich. Probetrainings-Einheiten mit Blinden oder Sehbehinderten sind absolviert und eine enge Zusammenarbeit mit

der Blindensportgruppe in Gröbenzell befindet sich in Planung. Im April sind viele Auftritte auf Behinderten-Sporttagen und ein eigener Tag der offenen Tür am 29. April auf der Anlage des TC Puchheim geplant.

Ziel ist es, im Jahr 2023 ungefähr 40 Mitglieder in allen Behindertengruppen zu gewinnen und ihnen ein Kursangebot – ein Ganzjahresangebot über 35 Einheiten (15 Sommer/20 Winter) – anzubieten. Die Kurse sollten „inklusiv“, also zusammen mit Nichtbehinderten, stattfinden. Jeder der geplanten Kurse wird von fachkundigen Trainern begleitet. Natürlich können Interessierte auch mal „schnuppern“ oder Tennisequipment und Sportrollstühle ausleihen. Wenn Interesse besteht, bitte eine E-Mail an [inklusion@TC-Puchheim.de](mailto:inklusion@TC-Puchheim.de) schicken oder auf Instagram bzw. Facebook #tennistrotzhandicap.

## Knapp Entscheidungen in der Winterrunde

Pünktlich mit der Zeitumstellung auf Sommerzeit endete auch am letzten März-Wochenende die Winterrunde 2022/2023. Erst am letzten Spieltag (25.3.) fiel die Entscheidung zugunsten von Aschheim bei den Damen in der Landesliga 1, Gruppe 7. Aschheim besiegte Iphitos mit 4:2 und hat in der Abschlusstabelle 11:1 Punkte gegenüber Iphitos mit 10:2. Erfolgreichste Spielerin Aschheims war Lisa Mühlbauer mit einer 4:1/7:1-Siegbilanz im Einzel und Doppel. Beste Spielerinnen bei Iphitos waren Nina Eckart (9:1 Einzel-Doppel-Siegbilanz) vor Kim Martin und Franziska Maus, die jeweils alle ihre vier Einsätze gewannen. Eine Woche zuvor beendete die Gruppe 8 die Saison, denkbar knapp punktgleich MSC vor Gräfelfing – die Matchpunkte mussten entscheiden – MSC 9:3/23:11,

Von links: Nicolas Pfennig (Großhesselohe), Aschheims Herren mit Edison Ambarzumjan, Maximilian Hess, Felix Reich und Alex Rösler sowie Marianne Kuhn Aguilar (Münchner Sportclub)

Gräfelfing 9:3/23:13. Beim MSC überzeugte Marianne Kuhn Aguilar mit 7:1/12:3 Punkten – sie trat in zwei Mannschaften an.

Schneller waren die Herren – schon zwei Wochen früher standen die Winterrunden-Meister in der Landesliga fest. In der Gruppe 1 gewann Aschheim denkbar knapp (10:2 Punkte/25:11 Matchpunkte) den Titel vor Schießgraben Augsburg (10:2/20:16) – den dritten Platz belegte Großhesselohe (9:3). Beste Punktesammler für Aschheim waren Felix Reich (4:2 Siegpunkte), Alexander Rösler (4:0) und Maximilian Hess (3:0). Bester Großhesseloher war Nicolas Pfennig mit 7:2-Einzel- und Doppel-Siegpunkten. Noch knapper fiel die Entscheidung in Gruppe 2 aus, hier mussten sogar die Sätze entscheiden. Die zweite Garnitur von Schießgraben stand am Saisonende an der Spitze der Tabelle (10:2/25:11 und 54:26 Sätze) vor Augsburg Siebentisch (10:2/25:11/52:27). Den dritten Platz belegte Luitpoldpark (10:2/23:13).





## Die Schleusen sind geöffnet

Nach der Änderung des § 14 der Wettspielbestimmungen des BTV ist es erlaubt, EU-Staatsangehörige und in den Nord- und Südligen auch Spieler:innen aus Nicht-EU-Ländern unbegrenzt zu melden. Dass durch diese Öffnung der Schleusen deutlich mehr Tennisfreunde aus den Nachbarländern Bayerns, zu denen man neben Österreich und Tschechien im weiteren Sinn ja auch Italien zählen kann, auf den namentlichen Mannschaftsmeldungen auch der unteren Ligen für den Sommer 2023 aufscheinen würden, war ja zu erwarten.

Aber der tatsächliche Umfang ist dann doch überraschend. So stehen in der Meldung eines Vereins mit zwei Herrenmannschaf-

ten in der Südliga 1 und 5 unter den ersten 29 Namen 24 Österreicher. Ein anderer Verein bietet in seiner Herrenmeldung unter den ersten 20 gerade mal fünf deutsche Spieler auf, dafür aber elf Kroaten. Es spricht sich auch immer mehr herum, wie gut in Italien Tennis gespielt wird. In der Meldung für zwei Herrenteamen in der Landesliga 1 und der Südliga 2 finden sich unter den ersten 16 Spielern zwölf Italiener. Auch Damenmannschaften planen grenzüberschreitend: Für ein S1-Team werden 13 Österreicherinnen unter den ersten 20 aufgeboten. Über den Sinn solcher Aktionen ließe sich sicher trefflich streiten. Aber es geht auch anders. Ausgerechnet ein Verein, der nur ein paar Kilometer von der tschechischen Grenze entfernt ist, hat nur zwei Tschechen in seiner S3-Herrenmeldung. Wir können uns jedenfalls auf eine bunt gemischte, internationale Sommerrunde 2023 freuen.

## Generationswechsel beim TC Grün-Rot Kelheim

Bei der Jahresversammlung des TC Grün-Rot Kelheim übergab der bisherige 1. Vorsitzende Manfred Theunert nach zehn Jahren Amtszeit die Führung des 1949 gegründeten Vereins an den bisherigen Schatzmeister Dr. Gernot Schindler. Der TC Grün-Rot schrumpfte sich gesund, um fit für die Zukunft zu werden. Die zehn Freiplätze waren meist nur zur Hälfte belegt. Als die Stadt ein Areal für einen neuen Wohnmobilstellplatz suchte, verkaufte der Club vier seiner Plätze am Pflegerspitz. Seit Sommer 2016 campen dort Besucher der Stadt Kelheim. So wurde das Gelände verkleinert und es konnte in die Infrastruktur und die Attraktivität des Vereins investiert werden. Dadurch hat sich auch die Mitgliederstruktur verändert. Mit 41 Prozent sind nun die 18- bis 60-Jährigen die stärkste Gruppe, gegenüber nur zehn Prozent vor zehn Jahren. Über sogenannte „Fast-Learning“-Gruppen gelang es, vorwiegend die Eltern der Tennis-Kids ebenfalls für den Sport zu begeistern. Nach wie vor wichtigstes Standbein für den Tennis-Nachwuchs ist „Sport nach 1“, die Kooperation mit den drei Kelheimer Grundschulen. Über die Woche verteilt trainieren an die 100 Buben und Mädchen bei Rosi Rentz. Die Kelheimer Tennisschule mit der langjährigen Trainerin Rosi Rentz wurde erweitert mit Reinhard Zimmer und Andy Trägner, ehemaliger Hitting-Partner von Julia Görges.



LINKS: Passend zur Aufbruchstimmung gelang den Herren 30 des TC Grün-Rot Kelheim ein schöner Erfolg. Sie wurden Meister der Landesliga 2 in der Winterrunde 2022/23. Durch einen 5:1-Erfolg gegen die TeG Mittlere Vils wurde der Titel schon vorzeitig gesichert. Auf dem Foto (v.l.): Reinhard Zimmer, Christian Heidemanns, Hans-Jörg Hettich, Andy Trägner und Heiko Zoglówek.  
UNTEN LINKS: Die Anlage am Pflegerspitz.  
UNTEN RECHTS: Manfred Theunert (links) und Dr. Gernot Schindler



Meister der Landesliga 2 Herren: TC Blau-Weiß Fürstzell mit (oben v.l.) Alois Mauser, Florian Sollfrank und (vorne v.l.) Peter Grijfsmann und Maximilian Danielauer (nach dem 6:0 gegen TC Weiss-Blau Landshut)



Meister der Landesliga 2 Damen: TC Rot-Weiß Landshut mit (v.l.) Nadya Hendrata, Olga Lysenko, Julia Hof und Sina Amtmann



## Großes Interesse bei den Kleinsten Südbayerische Hallen-Kleinfeldmeisterschaften verzeichnen Teilnehmerrekord

Mit 36 Spielern, davon 26 Jungs und zehn Mädchen, konnte die Teilnehmerquote beim TC RW Freising aus dem Vorjahr beinahe verdoppelt werden! Das Teilnehmerfeld war dabei bunt gemischt: Vom Turnierteilnehmer bis zum Kleinfeldprofi war alles vertreten. Und das Spielniveau konnte sich mehr als sehen lassen. Die Matches, spätestens ab den Viertel- bzw. Halbfinalen, wurden immer umkämpft. Dabei waren nicht nur spielerische Fähigkeiten verlangt, sondern auch Durchhaltevermögen.

Die Halbfinalisten bei den Jungs mussten bis zu sechs Matches (à 17 Minuten) absolvieren, bei den Mädchen waren es immerhin bis zu fünf. Am Ende setzte sich bei den Jungs verdientermaßen Julian Schwenk durch, der seine Matches mit knallharten Aufschlägen und einer guten Spielübersicht in den Ballwechseln dominierte. Den zweiten Platz holte sich Ferdinand Effern. Das von hochklassigen und langen Ballwechseln geprägte Spiel um Platz drei entschied Jona Knoke gegen Mats Krummel für sich.

Bei den Mädchen sicherte sich Maria Stoiber in einem umkämpften Finale gegen Emily Escherich den ersten Platz; eng ging es auch im Spiel um Platz drei zu, in dem sich Elouise Pirker gegen Frida Herrmann durchsetzte. Viel positives Feedback gab es dann am Ende des Turniers für die gute Organisation und den reibungslosen Ablauf. Auch Turnierleiter Dominik Hirsch zeigte sich rundum zufrieden.



Von links: Julian Schwenk (Sieger), Jona Knoke (3. Platz), Ferdinand Effern (Finalist) und Mats Krummel (4. Platz). In der Mitte Turnierleiter Dominik Hirsch.



Von links: Marie Benda, Emily Escherich (Finalistin), Frida Herrmann (4. Platz), Jil Pavelka, Alissa Bardins, Maria Stoiber (Siegerin) und Elouise Pirker (3. Platz)



Valerie Witt (links) und Natalie Gumbrecht nach dem Finale

## Damen Open Burghausen

Unter der Turnierleitung von Jörg Mitterhofer gingen am 5. März in Burghausen die „Damen Open“ zu Ende. Die ganze Damen-Elite Bayerns war in dem DTB-Ranglistenturnier mit der Kategorie A5 am Start, und das garantierte hochkarätiges Tennis in der „Tennisanlage SV Wacker Burghausen“. Das Turnier war mit 1.500 Euro dotiert. Topgesetzt waren Karina Hofbauer (TC Aschheim) an eins und Lorena Schädel (Heidelberger TC 1890) an zwei, eine von sieben Spielerinnen aus anderen Bundesländern in dem 32er-Feld. Schon im Halbfinale musste Hofbauer verletzungsbedingt das Match beim Stand von 3:4 an Valerie Witt (TC RW Gersthofen) abgeben. Im Halbfinale zwang Witt (Nr. 8) in einem hochklassigen Match die an vier gesetzte Charlotte Keitel vom BASF TC Ludwigshafen nach Satzausgleich (6:3, 6:7) im Match-Tiebreak mit 10:4 aus dem Bewerb und hielt Einzug ins Finale. Ihr gegenüber schaltete Natalie Gumbrecht vom TSV Altenfurt, an fünf gesetzt, im Semi Katherina Rothacker (TEC Waldau) klar mit 6:2, 6:1 aus, die ihrerseits die Mitfavoritin Schädel in sehr knappen Sätzen besiegte. Das Finale gestaltete sich zu einer ganz engen Kiste zwischen der erst 16-jährigen Witt und

der 18 Jahre älteren Gumbrecht. In diesem sehr ausgeglichenen und spannenden Finale konnte Gumbrecht ihre Routine und Erfahrung einsetzen und den ersten Satz im Tiebreak für sich entscheiden und im zweiten Satz mit einem Break vor schließlich den Turniersieg holen. Eine super Vorbereitung für die Weltmeisterschaft, in welcher Gumbrecht für das deutsche Team der Damen 35 noch im März in der Türkei auf dem Platz steht. Im letzten Jahr wurde dieses Team in Portugal Vize-Mannschafts-Weltmeister.

## Damen des SV Haimhausen steigen auf

Gleich zum Start der Verbandsrunde kam die halbe Mannschaft 2022 vom Training am Gardasee mit Corona zurück und so mussten Juniorinnen und Damen aus der 40er-Mannschaft einspringen. Man startete also gegen Inning am Holz gleich mit einer knappen 4:5-Niederlage. Wie Mannschaftsführerin Daniela Pradler sagte, meinten sie, ab dieser ersten Niederlage gegen einen drohenden Abstieg kämpfen zu müssen. Dank der schnellen Genesung der Stammtruppe ging es aber kontinuierlich aufwärts und schnell war klar, dass das Match gegen den punktgleichen TSV Allershausen am letzten Spieltag den Ausschlag auf den Aufstieg geben wird. Am 3. Juli 2022 war es dann so weit und nach der 4:2-Einzelführung und zwei gewonnenen Doppeln, war der Aufstieg perfekt und die Freude übergroß. Leicht wird es dieses Jahr in der neuen Spielklasse nicht werden, aber das erklärte Ziel ist, auf jeden Fall die Klasse zu halten.



Von links: Tahnee Rehg, Johanna Krömer, Iris Strehle, Corinna Scherer, Silke Vergörer und Daniela Pradler





## 8. Eichenau Indoors der Herren 40/50

Ende Februar trafen sich die Herren der AK 40 und 50 zu den „8. Eichenau Indoors“ beim Ausrichter TC Eichenau. Auf drei Hallenplätzen kämpften in einem 16er-Feld die Herren 40 und in einem 28er-Feld die Herren 50 um Spiel, Satz und Sieg. In beiden Altersklassen waren starke Spieler ab der LK 2,8 auf dem Court und dementsprechend hochklassig waren die Matches. Die Leitung des Turniers hatte Henry Wäsch, der mit seinem erfahrenen Team kein Problem mit der Abwicklung hatte. Das Team der OSR unter Andreas Lauer (A-OSR) musste während des gesamten Turniers nicht in Aktion treten. Insgesamt hatten die Favoriten die Nase nicht vorne. Bei den Herren 40 musste sich die Nummer eins, Roman Wayprza mit der besten LK-Note von 2,8 vom TSV 1860 Rosenheim, im Halbfinale dem an vier gesetzten Christian Ranft vom HC Wacker München mit 3:6, 4:6 geschlagen geben. Im Finale stand Ranft der Nummer zwei, Thomas Unterholzer (TC Vilshofen), gegenüber. Mit je einem Break holte er sich den Sieg, wertvolle Ranglistenpunkt und die Siegerprämie. Platz drei sicherte sich Marco Ortwein (TC RW Gersthofen) unangespielt neben Roman Wayprza. Ähnlich erging es dem Topfavoriten bei den Herren 50. Auch hier schied der Topfavorit, Ralph Stuchlik, LK 3,4 (TC Pfarrkirchen), vorzeitig aus und unterlag im Viertelfinale Robert Faulent (SV Krankzberg) in einem spannenden Spiel im Match-Tiebreak mit 3:6 7:5 10:5. Nach seinem 6:2, 6:4-Sieg im Semi gegen Till Köninger (TC GW Luitpoldpark) hielt Robert Faulent, an sieben gesetzt, Einzug ins Finale. Das zweite Semi holte sich der ungesetzte Uwe Sudau (TC 199 Apolda) gegen Johannes Fritscher (Nr. 2, TSV Altenfurt) überraschend mit 6:3, 6:3. Im Finale ließ Robert Faulent aber nichts mehr anbrennen und sicherte sich mit einem 6:3, 6:2 den Sieg.



Christian Ranft (Sieger Herren 40, links) und Thomas Unterholzer (Finalist)



Uwe Sudau (links) und Robert Faulent (Sieger Herren 50)

## Aufstieg in die BTV-Ligen



Von links: Lena Nowatzki, Susanne Teicher, Elmar Erlenhardt, Steffi Will, Lena Will und unten links Christina Ertl und Mannschaftsführerin Leonie Fanger

### Damen vom TC Greifenberg

Den zweiten Aufstieg in Folge schafften die Damen des TC Greifenberg. Nach 2022 spielen sie in dieser Saison in der Landesliga II und gehören nun zu den Spielerinnen in den BTV-Ligen. Ein großes Lob wissen die Damen auf ihren Trainer Elmar Erlenhardt zu singen, der egal wie weit er fahren muss, seine Damen bei den Meisterspielen immer persönlich betreut, was das junge Team sehr zu schätzen weiß. Zur Verstärkung steigen neu im Team Daria Asadchaya, Nina Schott, Julia von Krempehuber und Ilvy von Krempehuber mit ein. Gemeinsam wollen sie in jedem Fall die neue Spielklasse halten und wer weiß, vielleicht ist ein Aufstiegs-Hattrick mit der gut aufgestellten Mannschaft möglich.

### TC Übersee

Mit einem hervorragenden Ergebnis sind die Herren des TC Übersee 2022 Gruppensieger geworden und haben damit den Aufstieg in die Landesliga II geschafft, mit einer sensationellen Leistung von nur drei Gegenspielen in der gesamten Saison. Unterstützt wurde diese Leistung von dem harmonischen Miteinander, sowohl auf dem Court wie auch außerhalb des Tennisplatzes. Obwohl das Team in der Landesliga II sicherlich mehr gefordert wird, ist der Aufstieg in die Landesliga I dennoch das erklärte Ziel der Saison 2023. Mit den Neuzugängen Ondrej Polacek, Petr Nemyrnar und Simon Pfannes könnte dieses Ziel in erreichbare Nähe zu rücken. Motiviert ist das junge Team um Mannschaftsführer Moritz Guggenhuber und sie können den Start der Verbandsrunde kaum erwarten.



Von links: Florian Walcher, Moritz Guggenhuber, Maximilian Erhardt, Ondrej Polacek, Petr Nemyrnar und Simon Pfannes

### TC Seon

Zwar stand die Begegnung gegen die Damen vom TC Surheim noch aus, doch das sollte kein Problem werden. Also sollte das Match gegen die Damen des TC Übersee bei Punktgleichheit über den Aufstieg in die Landesliga II entscheiden. Und es wurde ein Kopf-an-Kopf-Rennen. Nach den ersten fünf Einzeln lagen die Seonerinnen bereits 1:4 zurück und auch Pia Daxenberger musste im letzten Einzel schon einen Satzverlust hinnehmen, konnte das Spiel aber noch einmal drehen und nun stand es 2:4. Es mussten alle drei Doppel gewonnen werden. Nach zwei gewonnenen Doppeln konnte das letzte Doppel im spannenden Tiebreak noch gewonnen werden. Eine großartige Leistung, welche das Team noch mehr zusammengeschweißt hat. Eine besondere Leistung, nachdem das Team die Saison 2022 ohne Trainer und ohne Nummer eins, die verletzungsbedingt komplett ausfiel, den Aufstieg geschafft hat. Größtes Ziel für diese Saison ist natürlich der Klassenerhalt in der bewährten Aufstellung.

Von links unten: Christina Yada, Annika Janson, Bettina Hammer, Nicole Oberhans und Sarah Hafner; Mitte: Andrea Meier und oben sitzend: Lisa Mitterer, Cindy Hafner, Doris Kaiser, Julia Wyhnaek und Pia Daxenberger





## Die neue Ballsportarena Bäumenheim stellt sich vor

Mitte des vergangenen Jahres hat sich ein Team daran gemacht, die Ballsportarena Bäumenheim zu übernehmen, umzubauen und in neuem Glanz erstrahlen zu lassen. Geschaffen wurde eine Sportwelt, in der Multisport auf modernsten Flächen mit innovativen Trainingsmöglichkeiten für die richtige Wohlfühlatmosphäre zum Sporttreiben sorgen. Die erste Bauphase, die neue Tennisplätze und Squashcourts, einen neuen Gastro- und Aufenthaltsbereich, einen Bereich für Warm-Up und Cool-Down sowie einen Multifunktionscourt mit LED-Linienführung hervorbrachte, ist geschafft. Neben dem Tennisclub Augsburg ist die Ballsportarena Bäumenheim nun die zweite Anlage in Schwaben, die auf den modernsten und dank Schwingboden extrem gelenkschonenden Rebound Ace Belag setzt. Die drei Tennisplätze, auf denen der Ball ein Absprungverhalten wie auf dem Sandplatz annimmt, sind zudem alle mit einem Wingfield-System ausgestattet, auf dem offizielle Matches mit LK-Wertung ausgetragen werden können und, das digitale Spielanalysen, Aufzeichnungen, Statistiken und Videomaterial sowie eine Analyse der individuellen Leistungswerte ermöglicht. Bei jeder Buchung ist die Nutzung des Wingfield-Systems sowie eines vollausgestatteten Warm-Up- und Cool-Down-Bereichs inkludiert. Ein vielfältiges Angebot mit für Ballsport ausgewählten Geräten soll Spielern die Möglichkeit bieten, perfekt vorbereitet auf den Platz zu gehen und durch ein ausgewogenes Cool-Down-Programm Verletzungen zu vermeiden. Die zweite Bauphase, die nun in diesem Jahr ansteht, verspricht innovative Tennissimulatoren, die ein effizientes Einzeltraining, neue Trainingskonzepte oder eine HIIT-Trainingseinheit ermöglichen sowie eine Halle mit Padel-Tennisplätzen und eine Players Lounge. Wir finden, das hört sich fantastisch an und macht Lust auf einen Besuch in der neuen Ballsportarena in Bäumenheim!





## Thomas Sterzik gewinnt erstmals den Harburger Wörnitz Cup

Das seit 1977 stattfindende Traditionsturnier war in der 46. Auflage in Folge wiederum ein Highlight im Harburger Tennisjahr 2022. 27 Teilnehmer aus den Bereichen Nordschwaben, Augsburg, Oberbayern und der Ostalb folgten der Einladung der Tennisabteilung des TSV Harburg und kämpften im späten Sommer des letzten Jahres um Siege und LK-Punkte.

Bei bestem Sportwetter eröffnete Turnierleiter Franz Wiest die Veranstaltung. Wie im Sport üblich, gab es auch heuer die eine oder andere Überraschung. So musste sich der an Position eins Gesetzte bereits in der zweiten Runde gegen den ungesetzten Stefan Dreher (TC Langweid) verabschieden, der dann letztendlich sogar den dritten Rang erreichte. Das Finale bestritten dann zwei Cracks aus dem benachbarten Landkreis Neuburg, Richard Stautner, TC Burgheim, und Thomas Sterzik vom TC Neuburg, welcher dann auch das Turnier mit 6:3; 6:4 gewinnen konnte. Erfreulich aus Sicht des Veranstalters, dass der Harburger Nachwuchsspieler Leon Leimer die erste Runde mit einem Sieg gegen einen besser Platzierten überstand.

Von links: Thomas Sterzik (Sieger),  
Richard Stautner (2.), Stefan Dreher (3.)  
und Oberschiedsrichterin Renate Hingst.  
Foto: Franz Wiest



## Erfolgreiche schwäbische Kids



Jona Knoke (links) und Niklas Weinig

Mitte März gibt es einige erfreuliche Ergebnisse der Jüngsten aus Schwaben auf der bayerischen Tennisbühne. Bei den Bayerischen Jugend-Hallenmeisterschaften der U11/U12 in Nürnberg sorgten Mikeno Szerbinsky vom TV Memmingen (U11) und Kiara Glatz vom TC Schwaben Augsburg (U12) für zwei Bronzemedailen. Einen ersten Platz sicherte sich hier Niklas Weinig (TC Schießgraben Augsburg) bei der U12. Im Finale setzte er sich gegen Richard Chanbour vom TC RW Erlangen mit 6:4 und 6:0 durch.

Bei den Südbayerischen Jugend-Hallenmeisterschaften der U8 in Freising war es ein erfolgreicher Tag für Jona Knoke vom TC Augsburg Siebentisch, an dem er sich den dritten Platz holte.

Herzlichen Glückwunsch!



## Getroffene Veränderungen beschleunigen Mitgliederzuwachs

Region Nordbayern des Bayerischen Tennis-Verbandes (BTV) zieht bei der 3. Regionalkonferenz positive Bilanz

**RÖTHENBACH A.D.PEGNITZ.** Es wächst weiter zusammen, was zusammengehört: Die Region Nordbayern des BTV hat, so Regionalvorsitzender Walter Haun Anfang März bei der 3. Regionalkonferenz in der Karl-Diehl-Halle in Röthenbach a.d.Pegnitz, „im letzten Jahr erneut eine tolle Entwicklung hingelegt“. Eine vollkommen richtige Einschätzung, die nicht nur wegen der regen Teilnahme der Klubs belegt wurde, sondern auch Hermann Müller, Vorsitzender des Bezirkes Oberpfalz des Bayerischen Landes-Sportverband (BLSV), in Vertretung seiner BLSV-Kollegen und -Kolleginnen aus Mittel- und Oberfranken unterstrich: „Mit dem Zusammenschluss der ehemaligen Bezirke sind viele Chancen perfekt genutzt worden. Die getroffenen Veränderungen sind der Grundstock für das vorhandene Wachstum“, sagte Müller angesichts der vielen jungen ehrenamtlichen Vereinsvertreter. Weit über 100 Funktionäre aus Mittel-, Unter-, Oberfranken und der Oberpfalz nahmen an der Konferenz teil. „Wir entwickeln uns weiterhin sehr positiv“, freute sich Haun. Eine Aussage, die auch Johannes Deppisch, Regionalvorstand für Vereinsberatung, Ausbildung und Entwicklung, so sah. „Es war ein bewegtes und bewegendes Jahr“, blickte er zurück. Der BTV habe sich als Dienstleister und Unterstützer der Vereine etabliert. Deppisch nannte dafür u.a. exemplarisch die Entwicklung beim Thema „Inklusion“. So seien im letzten Jahr zwölf neue

Stützpunkte ins Leben gerufen worden. Zudem erwähnte er die inzwischen 15 neuen Padel-Stützpunkte und die für 2023 rund 490 gemeldeten Teams, die an den Schulmeisterschaften teilnehmen werden. Ein Erfolg sei auch die Auszeichnung des TSC Heuchelhof Würzburg zu einem der beiden „besten Vereine Bayerns“ gewesen. Vereinsberater Lars Haack lobte den Einsatz und das Engagement der Klubs, die aufgrund ihrer vielen innovativen Ideen maßgeblich am Mitgliederzuwachs beteiligt gewesen seien. Sport-Regionalvorstand Robert Engel blickte auf die vor kurzem abgeschlossene Winterrunde mit rund 1.100 beteiligten Teams zurück und versprach für 2023 nach den gesammelten Erfahrungen Anpassungen, vor allem bei der Qualität der Spielstätten. Auf die Sommerrunde eingehend sprach er von einer stabilen Zahl von knapp 4.600 gemeldeten Mannschaften. Ligen mit sechs bis sieben Mannschaften wurden befürwortet, abgelehnt wurde hingegen die Durchführung von Spielen in den Pfingstferien. Bevor Haun zusammen mit BTV-Vizepräsident Wenning die Ehrungen vornahm, wurden noch die wichtigsten Termine für 2023 vorgestellt. **Es sind dies: Start der Medenrunde:** 2. Mai (respektive 5. Mai), geplantes Ende: 23. Juli, spielfrei (soweit möglich) an Christi Himmelfahrt und am letzten Pfingstferien-Wochenende, namentliche Meldung bis 15. März – LK vom 1. Februar 2023 gilt • **Regionaltourier** am 18. und 20. Mai zu den Nordbayerischen Jugend-Meisterschaften • **Regionsmeisterschaften 2023** vom 26. bis zum 29. Mai: Aktive – TC Postkeller Weiden (Preisgeldturnier A5, 64er-Feld Herren, 32er-Feld Damen), Senioren AK 30+ beim TV Fürth 1860 (Senioren-Turnierkategorie S3 – ausgeschrieben 184 Teilnehmer) • **Nordbayerische Meisterschaften** vom 26. bis 29. Mai für die Jugend beim TV 1860 Fürth • **Endrunde der Jüngsten** am 22. und 23. Juli beim TV 1860 Fürth • Im August/September **Mixed-Runde**, Ausschreibung folgt • Im September **Nordbayerische Jugend-Mannschaftmeisterschaften**, wieder bei TV 1860 Fürth • **4. Regionalkonferenz** der Region Nordbayern am 24. Februar 2024.

**Ehrungen – Bronze:** Jörg Dotzel (Sportvorstand des ehemaligen Bezirkes Unterfranken), Michael Dürr (Spielleiter Nordbayern und Regionalsportwart des ehemaligen Bezirkes Unterfranken), Maximilian Ernst (Spielleiter Nordbayern und Referent für LK-Turniere des ehemaligen Bezirkes Oberpfalz), Manfred Haubner (Spielleiter Nordbayern, Spielleiter des ehemaligen Bezirkes Oberpfalz und jahrlanger Verbands-Oberschiedsrichter), Josef Schäfer (Spielleiter Nordbayern und Regionalsportwart des ehemaligen Bezirkes Unterfranken), Klaus Spindler (Beisitzer Regionalsportgericht und stellv. Beisitzer der Sportrechtskommission des ehemaligen Bezirkes Mittelfranken) • **Silber:** Peter Miebling (Spielleiter Nordbayern, Referent für Jugendturniere, stellv. Referent für Regelkunde, Kreis-sportwart Kreis Süd und Referent für LK-Turniere des ehemaligen Bezirkes Mittelfranken), Clemens Purkop (Vorstand für Talentförderung und Leistungssport des ehemaligen Bezirkes Unterfranken), Edmund Scheuring (Platzwart und Abteilungsleiter des SV Albertshausen), Manfred Halbig (Schriftführer und Abteilungsleiter des SV Albertshausen) • **Silber-Vergoldet:** Josef Pawel (Spielleiter Nordbayern, Referent für Jugendverbandsspiele des ehemaligen Bezirkes Unterfranken).

Text/Fotos: Stephan Landgraf

**Ehrungen Bronze:** Diese BTV-Funktionäre wurden für ihr langjähriges Engagement ausgezeichnet.



**Ehrungen Silber:** Diese BTV-Funktionäre und Vereinsvertreter wurden für ihr langjähriges Engagement ausgezeichnet.



**Ehrung Silber-Vergoldet:** BTV-Vizepräsident Christian Wenig (l.) und Regionalvorsitzender Walter Haun (r.) zeichneten Josef Pawel (Mitte) für sein langjähriges Engagement aus.





## SV Mitterteich mit Inklusionspreis ausgezeichnet

Bezirk Oberpfalz ehrt Tennis-Sparte für ihr „RuF“-Projekt – „Worte ‚Spiel, Satz, Inklusion‘ bekommen hier eine ganz neue Bedeutung“

**MITTERTEICH.** Mit dem Projekt „Rollstuhlfahrer- und Fußgänger (RuF)-Tennis“ ist der SV Mitterteich zum ersten Inklusionsstützpunkt des Bayerischen Tennis-Verbandes (BTV) in der Oberpfalz geworden. Mitte Februar kam eine weitere Auszeichnung hinzu: der Inklusionspreis des Bezirkes Oberpfalz. „Es rollt.“ Mit diesen Worten beschreibt Doris Scharnagl-Lindinger das von ihr ins Leben gerufene Projekt „RuF-Tennis“, bei dem Rollstuhlfahrer wie sie, Fußgänger und Menschen mit kognitiver Beeinträchtigung seit September 2021 gemeinsam Tennis spielen. Die Idee für das Projekt entstand zu Hause beim Federballspielen mit ihrem Sohn. „Das geht auch besser“, waren sich beide einig. Kurz darauf probierten sie, Tennis zu spielen, auf dem Hartplatz aus. Es machte ihr riesig Spaß – und so fand das Projekt „RuF“-Tennis seinen Ursprung. Anfangs sei es allerdings schwierig gewesen, Mitstreiter zu finden. Das sollte sich mit dem 11. Juni 2022 ändern. „Da kam der Durchbruch“, sagt Friedrich Wölfl, der seit Jahrzehnten ehrenamtlich beim SV Mitterteich tätig ist. Für den Aktionstag konnten sie den 19-fachen deutschen Rollstuhltennis-Meister Peter Seidl und den Koordinator der Special Olympics, Peter Landisch, gewinnen. Es wurde unter anderem ausprobiert, ob und wie man sich im Rollstuhl auf einem Sandplatz bewegen kann und wie Schläge aus dem Rollstuhl heraus funktionieren. „Die haben allen gezeigt, was möglich ist.“ Seitdem besteht die Abteilung aus zehn festen Personen, die mit und ohne Behinderung zusammen Sport machen. Die Jury des Bezirkes Oberpfalz ist begeistert „vom Glück miteinander



Große Ehre! Das Projekt „RuF“-Tennis des SV Mitterteich ist vom Bezirk Oberpfalz mit dem Inklusionspreis 2022 ausgezeichnet worden.

zu spielen“ und zeichnete das Projekt im November vergangenen Jahres mit dem Inklusionspreis 2022 aus. Bezirkstagspräsident Franz Löffler sagte: „Die Worte ‚Spiel, Satz, Inklusion‘ bekommen hier eine ganz neue Bedeutung.“ Ohne ehrenamtliches Engagement wäre das alles nicht möglich gewesen, ist sich Scharnagl-Lindinger sicher. Sie dankt vor allem Stefanie Hauser und Friedrich Wölfl, die gemeinsam mit ihr dafür gesorgt haben, dass Tennis „endlich auch inklusiv betrieben wird“. Das Preisgeld will die Gruppe für Fahrtkosten zu Inklusionsturnieren und Equipment verwenden.

Text/Foto: **Bezirk Oberpfalz/SV Mitterteich**

## Fair, motiviert und mit ganz viel Spielwitz

Junge Tennis-Cracks ermitteln im Midcourt ihre Stadt- und Landkreismeister – 24 Nachwuchstalente aus der Region sind beim TC am Postkeller Weiden am Start

**WEIDEN.** Teil 1 der Tennis-Stadt- und Landkreis-Meisterschaften ist beendet: Mitte März sind die jungen Talente in der Halle des TC am Postkeller Weiden an den Start gegangen und haben in den Altersklassen U9 und U10 im Midcourt ihre Titelträger ermittelt. Am Samstag, 18. März werden schließlich ab 13 Uhr die besten Spieler:innen der Stadt Weiden und des Landkreises Neustadt/WN auf dem Kleinfeld von der U8 bis zur U10 gesucht. Insgesamt 24 Midcourt-Talente gingen an zwei Tagen in der Postkeller-Halle unter der Turnierleitung von Victoria Reis an den Start. Sie lobte bei der Siegerehrung den tollen und sehr fairen Umgang der Kinder untereinander. Von den 24 Teilnehmer:innen kamen acht von der SpVgg Pirk, fünf vom TC Grün-Rot Weiden, vier vom Gastgeber, drei von der TG Neunkirchen und jeweils eine(r) von der DJK Irchenrieth, dem ASV Neustadt/WN, der TSG Mantel-Weiherhammer und der DJK Neustadt/WN. **Die Sieger und die Erstplatzierten der einzelnen Altersklassen lauten – Midcourt U9w:** 1. Sofie Klenor (TC am Postkeller), 2. Sophie Kitaynik (TC Grün-Rot Weiden), 3. Paula Schieder (SpVgg Pirk). **Midcourt U9m:** 1. Hannes Steiner (TC Grün-Rot Weiden), 2. Konstantin Schwarz (TG Neunkirchen), 3. Toni Erben (TC Grün-Rot Weiden), 4. Tim Bergler (TC Grün-Rot Weiden). **Midcourt U10w:** 1. Greta Baumgärtner (TSG Mantel-Weiherhammer), 2. Romy Erben (TC Grün-Rot Weiden). **Midcourt U10m:** 1. Valentin Lüftl (TC am Postkeller), 2. Jakob Motsch (TC am Postkeller), 3. David Ermer (SpVgg Pirk), 4. Julian Schieder (TG Neunkirchen). **Text/Fotos: Stephan Landgraf/TC am Postkeller**

**LINKS:** Stolz präsentierten die Erstplatzierten der Altersklassen U9 und U10 weiblich mit Turnierleiterin Victoria Reis ihre Pokale.

**MITTE:** Große Beteiligung: Die meisten Spieler gingen in der Altersklasse U9 männlich an den Start.

**RECHTS:** Nur strahlende Sieger: Bei der Midcourt-Konkurrenz der U10 männlich freuten sich die Akteure über ihre Trophäen. Fotos: Ist





## Die Suche nach dem Superstar

Jede Sportart braucht ihre Superstars. Der Fußball hat Lionel Messi, der Basketball hat LeBron James, die Formel 1 hat Lewis Hamilton oder Max Verstappen.

Da muss jemand sein, zu dem die Kinder und Jugendlichen aufschauen. Jemand, dem sie nacheifern. Jemand, der auf einem Poster in einem Kinderzimmer bestaunt und bewundert wird.

Diese Personen beim Tennis auszumachen, ist aktuell nicht sonderlich schwer: Rafael Nadal, Novak, Djokovic, Roger Federer, Serena Williams. Gut, die beiden Letztgenannten sind mittlerweile im Tennis-Ruhestand. Djokovic und Nadal sind mit über 35 Jahren auch schon im gehobenen Tennisalter – was letztlich die Frage aufwirft, welcher Herr und welche Dame in den nächsten Jahren die Superstar-Rolle einnehmen wird.

Bei den Männern legen sich viele auf einen Namen fest: Carlos Alcaraz. Der 19-Jährige hat bereits einen Grand-Slam-Titel gewonnen, besticht durch seine leidenschaftlich-kraftvolle Spielweise und darf auch schon ein paar namhafte Großsponsoren auf seiner Seite verbuchen. Ja, dieser Mann hat das Rüstzeug, um beispielsweise der „nächste Nadal“ zu werden.

Wenn man bei den Männern aber mal von Alcaraz absieht, ist es nicht ganz so einfach, einen neuen, großen Superstar zu definieren. Und ähnlich sieht es ja auch bei den Frauen aus. Ja, es gibt die Polin Iga Swiatek, die an der Spitze der Weltrangliste eine konstante Leistung abrufen und schon mehrere Grand-Slam-Titel gewinnen konnte. Es gibt mit der Spanierin Paula Badosa auch so etwas wie eine „neue Maria Sharapova“, die nicht nur herausragendes Tennis zeigt, sondern über ihr gesamtes Erscheinungsbild eine gewisse Starpower entfaltet.

Aber richtige, neue Superstars? Die müssen – so hat man im Tennis den Eindruck – momentan erst noch geboren werden.

Für heranwachsende Tennis-Generationen bleibt die Hoffnung, dass es diese Superstars in den nächsten Jahren sehr wohl geben wird. Diese Superstars, die in den Zimmern der Tennis-Kids die Wände schmücken.

Vielleicht gelingt das am Ende sogar erst dann, wenn auch die letzten der oben genannten Idole in Tennis-Rente gehen. Wenn deren Poster zusammengerollt und im Keller verstaut werden, ist an den Wänden Platz für Neues.

## Bamberger Siegerin gewinnt Grand-Slam-Titel



Alina Korneeva

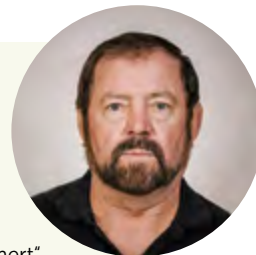
Wer im Juni des letzten Jahres die Finalsplele beim Jugend-Weltranglistenturnier, den German Juniors, auf dem Center Court des TC Bamberg verfolgt hat, der konnte schon zu diesem Zeitpunkt die 14-jährige Alina Korneeva bewundern, die sich in überzeugender Manier den Titel sicherte. Dass dies noch lange nicht das Ende der Fahnenstange war, zeigte sich im Frühjahr beim Grand-Slam-Turnier in Australien. Mit einem Drei-Satz-Sieg im Finale gewann die junge Russin nicht nur die Australian Open bei den Juniors, sie machte auch den nächsten Schritt auf dem Weg zu ihrem Traum, die Nummer eins der Welt zu werden.

Die nächste Chance, die Stars von morgen aus nächster Nähe zu erleben, ergibt sich erneut in diesem Jahr, denn die nächste Ausgabe der German Juniors findet wieder auf der Anlage des TC Bamberg im Hain statt. In der Zeit vom 11. bis 18. Juni 2023 werden sich wieder die besten Nachwuchsspieler der Welt in Bamberg treffen, um den Titel des Internationalen Deutschen Jugendmeisters zu erringen.

### Vorbildlicher Einsatz

## Helmut Weinmann erhält silber-vergoldete Ehrennadel des BTV

„Er hat sich immer vorbildlich um die Förderung gerade der Jüngsten im Tennisbezirk Oberfranken gekümmert“, sagt Robert Engel, BTV-Regionalvorstand Sport, über den Hofer Helmut Weinmann (Foto), der vom Bayerischen Tennis-Verband auf der Mitgliederversammlung in Bad Gögging mit der silber-vergoldeten Ehrennadel ausgezeichnet wurde. Und nicht nur die Förderung der Jugend an sich sei vorbildlich gewesen, sondern auch die „Heranführung an die BTV-Förderung“. Von 2007 bis 2022 war Weinmann im Bezirksvorstand für den Bereich „Talentsuche und Talentförderung“ zuständig, 2013 übernahm er zudem das Amt des Talentino-Beauftragten sowie des Referenten für Jüngsten- und Kleinfeldtennis. In der Kommission für Talentförderung war der darüber hinaus seit 2016 aktiv.





## Nordbayerische Meisterschaft

# Viertelfinal-Aus für Höhn und Lettieri

Insgesamt fünf oberfränkische Starter machten sich im Februar auf nach Würzburg, um bei der Nordbayerischen Tennis-Hallenmeisterschaft der Aktiven nach dem Titel zu greifen. Damit wurde es am Ende nichts, weil der topgesetzte André Büttner (CaM Nürnberg/1) ohne einen einzigen Satzverlust durchmarschierte und sich am Ende die Nordbayern-Krone aufsetzte. Erfolgreichster Oberfranke war Lasse Höhn (TC Weiß-Blau Thurnau/2), der das Viertelfinale erreichte.

Höhn durfte man im Vorfeld des Turniers durchaus zum erweiterten Favoritenkreis zählen – und dieser Rolle wurde das oberfränkische Tennistalent auch erst einmal vollends gerecht. Nach einem 6:4, 6:4 zum Auftakt gegen Christopher Bräuer (TC RW Erlangen) ließ Höhn auch im Achtelfinale gegen seinen Bezirksrivalen Kristian Janci (MTV Bamberg) überhaupt nichts anbrennen. Er gewann ungefährdet mit 6:2, 6:2. Endstation war dann im Viertelfinale, als der Thurnauer auf Routinier Jens Ulrich (TSV Altenfurt/8) traf. Höhn startete gut und sicherte sich Satz eins mit 6:3, danach setzte sich aber die Erfahrung durch. Der Altenfurter holte nicht nur Durchgang zwei mit 6:4, sondern entschied auch den Match-Tiebreak mit 10:7 für sich.

Das Achtelfinale erreichte aus oberfränkischer Sicht noch Christoph Eschrich (TC Weiß-Rot-Coburg), der nach einem 7:5, 6:3-Auftaktsieg gegen Sebastian Egidy (TG Veitshöchheim) gegen den späteren Champion Büttner mit 0:6, 0:6 das Nachsehen hatte.

Bereits in der ersten Runde waren zuvor Dominik Maly (TC GW Bayreuth) und Christoph Rusam (TC Lerchenbühl Bayreuth) gescheitert.

Christoph Rusam

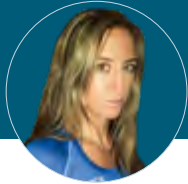


Lasse Höhn

Eine einzige oberfränkische Teilnehmerin stand bei den Frauen auf der Meldeliste – und zwar Isabella Lettieri (TC RW Bayreuth/3). Die Bayreutherin meisterte die Auftakthürde gegen Josie Holderbach (TC WB Würzburg) nach einem engen ersten Satz noch souverän mit 7:5, 6:2, ehe im Viertelfinale gegen die spätere Finalistin Rebeka Svabikova (TSV Altenfurt) mit 3:6, 6:1, 5:10 Schluss war. Eben jene Svabikova scheiterte im Endspiel nur knapp an Aleksandrina Getterich (TSV Altenfurt/4).

Isabella Lettieri





## Erfolgreiche Jugend – Herzlichen Glückwunsch an Leo Distler

Auch in dieser Wintersaison gab es für den Tennish Nachwuchs aus Mittelfranken einige Erfolge zu feiern! Leo Distler (SportVgg Mögeldorf) hat sich bei den Deutschen Hallenmeisterschaften der U12, die Anfang Dezember im Landesleistungszentrum Sachsen stattfanden, den Titel geholt. In der Gruppenphase war Leo als aktuelle Nummer fünf der Deutschen Rangliste U12 gesetzt. Doch spätestens nach einer Niederlage und einem Sieg in der Gruppenphase, jeweils im Match-Tiebreak, war klar: Das letzte Gruppenspiel entscheidet über das Weiterkommen in die Runde der letzten Vier. Hier setzte sich Leo mit 6:2, 6:4 gegen Lenny Staudt (TV 1860 Aschaffenburg) durch und erreichte somit das Halbfinale. Gegen Leopold Reinhardt aus Niedersachsen konnte Leo dank einer Leistungssteigerung gegenüber der Gruppenphase in zwei Sätzen (6:2, 6:4) den Einzug ins Finale der Deutschen Meisterschaften perfekt machen. Hier traf er auf einen „Altbekanntnen“ – Samuel Gampenrieder aus Penzberg, Nummer vier der Deutschen Rangliste. Leo spielte sein bestes Tennis und ging nach eineinhalb Stunden verdient als Sieger vom Platz. Er setzte sich mit 7:5, 6:2 durch und kann sich somit als Deutscher Hallenmeister 2022 feiern lassen!



Leo Distler (Deutscher Meister U12, links) und Samuel Gampenrieder (Vizemeister)

## 4. Senior Open im Tennis Center Schwadermühle



Oben – Siegerehrung H50, von links: Patrick Pröll (Turnierdirektor), Ralph Stuchlik (2. Platz, TC Pfarrkirchen), Michael Austen (1. Platz, TSV Burgfarnbach) und Tobias Eichner (Oberschiedsrichter).

Unten – Turnierteam, von links: Tobias Eichner, Patrick Pröll, Stefan Pröll (Besitzer Tennis Center Schwadermühle) und Thomas Patzschke (Besaitungsservice)



Das Debut der Senior Open in Cadolzburg fand im Jahre 2019 mit 27 Teilnehmern statt. Damals wurde es noch als Kategorie-S7-Turnier eingestuft. Dieses Jahr nahmen 151 Spieler daran teil. Das Event ist mittlerweile in der Kategorie S2 eingestuft und zählt für die Master-Serie Ende des Jahres. Nachdem die Schwadermühle zehn Jahre lang Austragungsort des ITF-Juniors (Internationale Bayerische Meisterschaften) sein durfte, welches nach Ausbau der Base in Oberhaching nach München/Südbayern ging, ist das Team um Stefan Pröll – Besitzer des Tennis Center Schwadermühle – nun sehr glücklich, dass man ein qualitatives Senioren-Ersatzturnier auf die Beine stellen konnte, welches sich in den vier Jahren sehr gut entwickelt hat. „Wenn die Teilnehmer nach dem Turnier alle glücklich sind und sich für den reibungslosen Ablauf bedanken, dann macht uns das Freude und bestätigt uns, dass sich die Arbeit und Vorbereitungen lohnen“, berichtet Turnierdirektor Patrick Pröll mit Begeisterung.

Mit Tobias Eichner vom SV Puschengendorf hat das Turnier, speziell aber alle Beteiligten, einen hervorragenden Oberschiedsrichter und einen sehr guten Freund der Familie Pröll mit an Bord. „Wenn man so wie wir mehrere Turniere im Jahr ausrichtet, seien es LK-Tagesturniere im Sommer/Winter oder DTB-Senioren-Turniere im Sommer/Winter, dann ergibt sich ein gewisser Automatismus. Jeder weiß, was er zu tun hat und die Verständigung läuft fast blind. Trotz vieler Herausforderungen, die täglich da sind, haben wir immer was zum Lachen und der Spaß kommt nie zu kurz“, berichtet Patrick Pröll. Auch dieses Jahr wurde die Turnierveranstaltung von Thomas Patzschke mit seinem Besaitungsservice begleitet und die Spieler hatten immer frisch bespannte Schläger. Glücklicherweise hatte sich auch keiner der Spieler ernsthaft verletzt. Wenn aber mal ein Muskel gezwickt hätte, dann wäre Hildegard Popp als Physio vor Ort gewesen.

Ein großer Dank ging auch nochmal an die Unterstützung des Hallenbesitzers Stefan Pröll, denn das ganze Turnier würde ohne die nötigen Plätze nicht stattfinden können.





## Herzlichen Glückwunsch an Andre Büttner!

Der Topspieler des CaM Nürnberg konnte bei den Nordbayerischen Aktiven-Meisterschaften, die am 2. Februarwochenende beim TSC Heuchelhof in Würzburg stattfanden, den Nordbayerischen Titel holen (weitere Infos auf den überregionalen Seiten). In der kommenden Sommersaison wird Andre mit seinem Team in der Regionalliga aufschlagen!

Bei den Damen konnte sich Aleksandrina Getterich im Finale gegen ihre Vereinskollegin Rebeka Svabikova vom TSV Altenfurt durchsetzen. Rebeka konnte sich bei der Nordbayerischen in der U18-Konkurrenz den Titel holen.

Andre Büttner



## Tolles Talentino-Kleinfeld-Turnier in Rohr

Am 11. Februar fand in der Tennishalle in Rohr der 1. Talentino-Kleinfeld-Cup statt. Nicht nur aus Rohr und Umgebung, sondern auch aus anderen Teilen Bayerns und sogar aus Leipzig kamen um die 30 Mädchen und Jungen angereist, um in den Konkurrenzen U7, U8 und U9 teilzunehmen. Um die logistischen Herausforderungen reibungslos zu meistern, kümmerte sich das Organisationsteam um Christine Schipke und Florian Bär um sämtliche Vorbereitungen. Es wurden Kuchen, Waffeln, Obst- und Süßigkeiten von Eltern gespendet und zusammen mit Getränken, heißen Hotdogs und frischen Brezeln von dem Küchenteam verkauft. Um das hohe Aufkommen an Eltern und Spielern im Bistrobereich zu entzerren, wurde zusätzlich eine Bastel- und Malstation im Bereich des Untergeschosses angeboten.

Betreut wurden die Teilnehmer von engagierten Nachwuchsspielern des TSV Rohr, die das Event unter anderem als Schiedsrichter unterstützten. Auch das Talentino-Maskottchen begrüßte alle

Spieler am Platz und sorgte zwischendurch für ganz viel Spaß. Gespielt wurde jeweils ein Satz bis vier getrennt nach Altersgruppen und Geschlecht. Manuela Bluhm vom BTV organisierte als Turnierleitung hervorragend die Einteilung und den Ablauf des Turniers. Zur Freude aller bekam bei der Siegerehrung als Zeichen der Motivation und Belohnung jedes einzelne Kind von Florian Bär und dem Talentino-Maskottchen einen Pokal überreicht. Das Wichtigste an diesem Turnier sollte natürlich nicht nur die Leistung der Spieler, sondern die Freude am Spiel kombiniert mit Kampfgeist und Fairness in einem Ambiente des Wohlfühlens für Kinder und Eltern sein. Insgesamt ist dies unter Mithilfe aller äußerst gut gelungen, sodass schon Anfragen für ein nächstes Turnier geäußert wurden. Ein schönes Kompliment und Lob am Ende eines erfolgreichen Turniertages.

Siegerehrung beim 1. Talentino-Kleinfeld-Cup in Rohr





## Die Titel gehen an Aleksandrina Getterich und André Büttner

TC Heuchelhof Würzburg richtet Nordbayerische Meisterschaften mustergültig aus – Favoriten setzen sich bei den Herren durch – Damen-Konkurrenz ist ungemein spannend

**WÜRZBURG.** Gut gespielt, stark gekämpft und im Endeffekt verdient gewonnen: Die Sieger:innen bei den Aktiven der Region Nordbayern des Bayerischen Tennis-Verbandes (BTV) in der Halle stehen seit Mitte Februar fest: Bei den Damen setzte sich bei der „Nordbayerischen“ beim TSC Heuchelhof Würzburg Aleksandrina Getterich (TSV Altenfurt) durch, bei den Herren gewann André Büttner (CaM Nürnberg). „Wir haben wirklich sehr guten Tennissport gesehen“, sagte der nordbayerische Regionalvorsitzende Walter Haun dann bei der Siegerehrung, die er zusammen mit Sportwartin Corinna Kaup und Turnierleiter Andreas Spitz vom TSC vornahm, auch vollkommen zu Recht. Denn was die Zuschauer:innen von Freitag bis Sonntag von den 16 gemeldeten Frauen und 32 an den Start gegangenen Männern geboten bekamen, konnte sich mehr als sehen lassen. Was sicherlich auch an der perfekten Turnierausrichtung durch den TSC Heuchelhof lag. Die Besten aus Unterfranken, Mittelfranken, Oberfranken und der Oberpfalz waren dabei angetreten, um sich wichtige Ranglistenpunkte sowie ein Preisgeld von insgesamt 1.600 Euro zu sichern. Attraktive Spiele, enge Matches, hochklassiges Tennis und größtenteils Fairness auf dem Platz – genau so stellt man sich Spitzensport vor.

Vor allem die Damenkonkurrenz, wenngleich nur 16 Akteurinnen am Start waren, verlief ungemein spannend. Was nicht zuletzt daran lag, dass etliche Top-Spielerinnen die „Nordbayerische“ nutzen, um ihre Form für die nächsten Aufgaben zu testen und weiter zu verbessern. Angeführt wurde das Feld dabei von der AK-30-Weltmeisterin Natali Gumbrecht (TSV Altenfurt, 113. der Deutschen Rangliste). Weiterhin waren die 121., 190., 207., 217., 228., 231., 268., 295. und 392. Deutschlands am Start. Lediglich die an Nummer zwei gesetzte Sophia Büttner musste kurzfristig krankheitsbedingt zurückziehen. Fast schon logisch, dass es so bereits ab der ersten Runde richtig enge Matches gab, die oftmals erst im Match-Tiebreak entschieden wurden. Eine der Mitfavoritinnen, Isabella Lettieri vom TC Rot-Weiß Bayreuth, überstand zwar den Auftakt noch, scheiterte dann aber an der späteren Finalisten



**Favoritensieg:** BTV-Regionalvorsitzender Walter Haun (l.) und TSC-Sportwartin Corinna Kaup (r.) gratulierten den beiden Erstplatzierten bei den Herren, André Büttner (2.v.l.) und Julius Gold (2.v.r.).

Rebeka Svabikova mit 3:6, 6:1 und 5:10. Die Altenfurterin stand somit im Halbfinale, wo sie auf ihre Teamkollegin Gumbrecht traf. Erfahrung vs. jugendlichem Elan – so lautete schließlich das Motto der Vorschlussrunde. Die AK-30-Titelträgerin kämpfte nämlich neben einer 18-, einer 15- und einer 14-Jährigen um den Einzug ins Endspiel. Svabikova revanchierte sich für die Vorjahresniederlage und warf Gumbrecht mit 6:3, 6:3 und 10:6 aus dem Turnier. Für eine Überraschung sorgte die jüngste Dame, Ana Brand vom TC Weiß-Blau Würzburg – sie schaffte es bis ins Halbfinale gegen Aleksandrina Getterich (6:4, 4:6 und 3:10), wobei sie aber den kräftezehrenden Matches Tribut zollen musste. Im Endspiel, das eine reine „Altenfurter Angelegenheit“ war, trafen die Vereinskolleginnen und Trainingspartnerinnen Getterich und Svabikova aufeinander. Hier fehlte Svabikova dann das berühmte „letzte Körnchen“, sodass sich Getterich mit 4:6, 6:1 und 10:6 durchsetzen konnte und Nordbayerische Meisterin 2023 wurde.

Weitaus deutlicher verlief die 32er-Herren-Konkurrenz, die André Büttner (DR 260) anführte. Bis auf eine Ausnahme – der an Nummer sieben gesetzte Tinus Müller (ESV Flügelrad Nürnberg) verabschiedete sich im Achtelfinale – standen bereits in der Runde der letzten Acht ausschließlich die anderen Top-Gesetzten. Büttner stellte dabei seine Klasse unter Beweis und wurde seiner Favoritenrolle gerecht. Der Nürnberger überzeugte bei seinen souveränen Siegen durch sein nahezu fehlerfreies Grundlinienspiel, gepaart mit gut getimten Netzangriffen. Unterm Strich blieben die großen Überraschungen aber aus. Bemerkenswert war jedoch, dass Jens Ulrich vom TSV Altenfurt, mit 41 Jahren der älteste Spieler, im Viertelfinale die Nummer zwei, Lasse Höhn (TC Weiß-Blau Thurnau), mit 6:3, 4:6 und 10:7 niederrang und mit perfekter Übersicht und Spielwitz die deutlich schnelleren Schläge des jüngeren Konkurrenten entschärfte. Das Endspiel bestritten schließlich Büttner und Julius Gold vom TC Weiß-Blau Würzburg. Und wie schon in den vorherigen Runden ließ die Nummer eins nichts anbrennen und sicherte sich mit 6:2 und 6:1 die Nordbayerische Meisterschaft bei den Herren. Alle Ergebnisse gibt es mybipoint: <https://t1p.de/doyqi>

Text/Fotos: Stephan Landgraf, TSC Heuchelhof Würzburg

Spannend bis zum Schluss: Aleksandrina Getterich (2.v.l.) schnappte sich den Titel gegen ihre Teamkollegin Rebeka Svabikova (2.v.r.) und erhielt von BTV-Regionalvorsitzendem Walter Haun (l.) und TSC-Sportwartin Corinna Kaup (r.) die Siegerurkunde und den Preisgeld-Scheck.





## SC Weiß-Blau kooperiert mit Blindenschule und Lebenshilfe

Aschaffenburgs größter Tennisverein beschreitet neue Wege – Inklusion wird groß geschrieben – Die beiden Projekte finden großen Anklang

**ASCHAFFENBURG.** Im Sommer vergangenen Jahres ist der SC Weiß-Blau Aschaffenburg vom Bayerischen Tennis-Verband (BTV) zum Inklusionsstützpunkt ernannt worden und ist nun aktiv im Blindentennis. Auch Sportinteressierte mit geistiger oder anderen körperlichen Beeinträchtigungen werden regelmäßig in den Club eingeladen.

Das Vereinsmotto „SC Weiß-Blau Aschaffenburg – Deine Tennisfamilie“ ist nicht nur eine Floskel, sondern wird gelebt: Und das bedeutet, dass bei Aschaffenburgs größtem Tennisverein jeder eine Heimat finden soll. Aus diesem Grund ist der Club auch im Bereich Inklusion aktiv geworden.

Gleich zwei Projekte in diesem Bereich hat Trainer Christoph Meyer auf den Weg gebracht. Der innovative Verein ist zunächst eine Kooperation mit der Graf-zu-Bentheim-Schule des Blindeninstituts eingegangen, die in direkter Nachbarschaft zum Tennisclub im vergangenen Sommer eröffnet wurde. Blindentennis ist seit Oktober 2022 ein Wahlpflichtfach und wird einmal wöchentlich in der Tennishalle im Rahmen des Stundenplans angeboten. Die Kinder, die entweder vollständig blind oder stark sehgeschwächt sind, nehmen mit großer Begeisterung und Motivation am wöchentlichen Training teil und sollen Stück für Stück auch über den Schulunterricht hinaus in das Vereinsleben integriert werden. Gespielt wird Blindentennis nach Gehör mit speziellen Bällen, die ein rasselndes Geräusch machen. Und es wurden auch schon Sponsoren gefunden: Unterstützt wird dieses tolle Projekt in Aschaffenburg von Amon + Sebold Optik und Hüneke Immobilien. Gerne möchte der SC Weiß-Blau das Blindentennis-Projekt mit der Graf-zu-Bentheim-Schule langfristig aufrechterhalten. Dazu wird weitere finanzielle Unterstützung benötigt und der Verein ruft unter Mail: [info@weiss-blau-tennis.de](mailto:info@weiss-blau-tennis.de) zu Spenden- oder Sponsoring-Aktionen auf.



**OBEEN, Freude pur:** Bereits zwei erfolgreiche Aktionstage gab es beim SC WB für Menschen jeden Alters mit körperlicher und/oder geistiger Behinderung – weitere sind geplant. **UNTEN, Innovativer Verein:** SC-Trainer Christoph Meyer (r.) bietet seit Oktober 2022 Blindentennis an und ging eine Kooperation mit der Graf-zu-Bentheim-Schule ein.



Außerdem kooperiert der SC WB mit der Lebenshilfe Aschaffenburg. Menschen jeden Alters mit körperlicher und/oder geistiger Behinderung werden durch das Netzwerk der Lebenshilfe darüber informiert, dass der Klub Tennis für Menschen mit allen möglichen Einschränkungen anbietet und eine Anlaufstelle für sie ist, einen tollen neuen Sport für sich zu entdecken. So nahmen bereits mehrere Interessenten an bislang zwei Aktionstagen teil und hatten sehr viel Spaß auf dem Tennisplatz. Weitere solcher Aktionstage sind geplant, mit dem Ziel ein regelmäßiges Trainingsangebot aufzubauen. **Text/Fotos: St. Landgraf/SC WB Aschaffenburg**

## Zwei Top-Platzierungen für die WB-Teams

**ASCHAFFENBURG.** Jubel beim SC Weiß-Blau Aschaffenburg: Die Damen- und die Knaben-15-Mannschaft haben sich Mitte März zum Abschluss der Winterrunde 2022/23 zwei Spitzenplätze in ihren Klassen gesichert. Die Frauen machten dabei in Wiesenfeld gegen Gerbrunn die Meisterschaft klar und stiegen somit in die Landesliga 2 auf. Die zwei noch notwendigen Sätze holte Melissa Fertig direkt im ersten Einzel mit 6:3 und 6:0. Vizemeister der Nordliga 2, der höchsten Spielklasse in der Region um Aschaffenburg, wurden die Knaben 15 durch ein 4:2 gegen die TG Würzburg. Bereits nach den Einzeln stand der Sieg fest. **Text/Fotos: Stephan Landgraf/SC WB Aschaffenburg**



Damenmannschaft (links) und Knaben-15-Mannschaft



## TC Blau-Weiß Beilngries

# Gemeinsam den Club gestalten

**Der mittelbayerische Verein setzt auf die Mitarbeit seiner Mitglieder: Ob Veranstaltungsteam oder Gemeinschaftsdienste – es macht den Freiwilligen Spaß, sich für den Verein zu engagieren.**

Das proaktive Vorstandskollegium setzt sich aus zwölf Personen zwischen 30 und 55 Jahren zusammen. Dabei besteht es jeweils zu 50 Prozent aus Männern und Frauen und teilt sich auf folgende Posten auf: erster und zweiter Vorstand, Schriftführer, Kassier, Sportwart, Jugendwart und Seniorenbeauftragter. Zusätzlich gibt es einen fünfköpfigen Veranstaltungsausschuss. Die Aufgaben sind klar definiert und jeder ist mit Spaß und Engagement bereit, sich für den Verein einzubringen.

Um auch alle Mitglieder mitzunehmen, gibt es regelmäßige Informationen an Mitglieder und Freunde des Clubs über E-Mail-Newsletter, WhatsApp-Gruppen, die Instagram-Seite, die Website, Infotafeln im Clubheim und Schaukasten vor der Anlage.

Für die Außenwerbung sind gleich mehrere Personen zuständig. Der Vorstand kümmert sich um die Erstellung von Merchandising-Produkten, Werbeplakaten, die in der Stadt aufgehängt werden, und Flyern. Den Instagram-Kanal pflegt ein neues Vereinsmitglied und die Presseberichte erstellt ein freier Journalist des Donaukuriers. Und alle Mitglieder tragen durch Mund-zu-Mund-Propaganda einen erheblichen Teil zur Werbung bei. Um neue Spieler:innen zu werben, organisieren Sport- und Jugendwart zwei bis drei Schnuppernachmittage

pro Saison. Die Trainer verstehen diesen Tag als Eigenwerbung und arbeiten kostenlos.

Die drei Vereinstrainer bieten wöchentliches Kinder- und Erwachsenentraining und Feriencamps. Außerdem beteiligt sich der Verein beim „Ferienpass“ der Stadt Beilngries. Um dem „Ansturm“ auf das Training gerecht zu werden, wird vereinseigenen Spieler:innen eine Trainerausbildung ermöglicht.

Zusätzlich zum regelmäßigen Training gibt es wöchentliche Herren-, Damen- und Doppelrunden sowie einen Jugend- und Seniorentreff. Das Veranstaltungsteam organisiert Juxturniere, Clubmeisterschaften und Grillabende. Alle Events finanzieren sich teils aus der Vereinskasse, teils über Spenden oder kleinere kostendeckende Beiträge der Teilnehmer:innen.

Die Mitglieder fühlen sich wohl in dem familienfreundlichen Club mit einem stets offenen Clubheim. Jedes Mitglied erhält einen RFID-Chip und hat jederzeit Zugang. Die Mitglieder bringen bei Events Kuchen und Salate mit, es gibt eine eigene Küche, einen Gasgrill und günstige Getränke. Eis, Kaffee, Griffbänder und Dämpfer können jederzeit gegen einen freiwilligen Betrag erworben werden – alles auf Vertrauensbasis.

**Mitglieder:** 320 Mitglieder  
 210 Erwachsene, 110 Jugendliche  
**Plätze:** 6 Sandplätze; 2 Hallenplätze  
**Mannschaften:** 7 Mannschaften  
 inkl. 2 Spielgemeinschaften davon  
 3 Jugendmannschaften  
**Konkurrenzsituation:**  
 8 Vereine im Umkreis von 10 km  
**Internet:**  
[www.tc-blau-weiss-beilngries.de](http://www.tc-blau-weiss-beilngries.de)

Durch all diese Angebote ist ein gutes Gemeinschaftsgefühl im Verein entstanden und so sind die Mitglieder und Eltern auch gerne bereit, sich bei Arbeitsdiensten oder bei der Organisation von Events mit einzubringen. Das Veranstaltungsteam geht gezielt auf Helfer zu. „Den Leuten macht es einfach Spaß in unserem Team mitzuarbeiten“, sagt Martin Felber, erster Vorstand. „Und seit letztem Jahr sind auch drei Stunden Gemeinschaftsdienst für 16- bis 65-Jährige aktive Mitglieder verpflichtend, um auch solche Mitglieder zum Helfen zu bewegen, die sonst nie kommen. Wer nicht mitmachen will, kann stattdessen zehn Euro pro Arbeitsstunde zahlen. Aber viele kommen auf weit über drei Stunden pro Saison.“

Durch die Arbeitsdienste, die ca. fünf mal im Jahr am Samstag-Vormittag stattfinden, hält der Club seine Anlage und das Clubheim attraktiv und gepflegt. Im Anschluss gibt es immer Brotzeit für die Helfer. Der Platzwart sorgt für eine stets gute Platzqualität und durch die Gewinnung von Sponsoren zieren immer neue Sichtblenden die Plätze und es steht eine moderne Platzausrüstung zur Verfügung. Und das schönste dabei: Wenn alle einen Beitrag zur Gestaltung des Vereins leisten, wissen sie es auch umso mehr zu schätzen.

Fotos: TC Blau-Weiß Beilngries



**Verein:**  
 TC Amberg am Schanzl  
**Lizenz:**  
 B-Trainerin Breitensport

## Nicole Marquard

„Nicky ist für unseren Verein wie ein Sechser im Lotto“, so fasst es Sabine Henn, Pressewartin des TC Amberg Am Schanzl zusammen. Nicky hat über 100 unentgeltliche Schnupperstunden in Ambergs Schulen und Kindergärten und auf der Vereinsanlage ausgerichtet – und dies mit großer Resonanz. Als sie in den Verein kam, zählte der mit fünf deutschen Meistertiteln dekorierte Traditionsclub gerade noch 318 Mitglieder. Heute sind es ca. 550, davon mehr als 200 unter 18 Jahren!

Die erfahrene B-Trainerin hat alle Herzen im Sturm erobert, sie ist immer positiv, energiegeladener und ein Magnet in Sachen Mitgliedergewinnung. Die Kinder lieben sie, und durch die Kinder werden auch die Eltern animiert, Tennis zu spielen. Nun bietet der Verein in den Ferien Kinder- und Erwachsenenencamps an.

Nicky ist es wichtig, aus den jeweiligen Stunden das Bestmögliche für die Kunden rauszuholen. Das bedeutet: Kein Handy, keine Gespräche mit Eltern, genug Bälle, um die „Sammelzeiten“ kurz zu halten. Ihr Training ist bunt und lustig, aber auch auf eine gute Technik legt sie in jeder Könnensstufe einen hohen Wert. Seit 2021 ist sie offizielle BTV-Partnertrainerin im Bereich Leistungssport. Viele neue Kinder sind inzwischen erfolgreich in die Mannschaften integriert, zwei hat sie schon in ihrem ersten Jahr zu BTV-Talentpool-Spieler:innen entwickelt.

Auch Inklusionskinder bezieht sie gerne und ohne Berührungängste in ihre Gruppen mit ein. Über ihre vielen Trainingsstunden hinaus engagiert sie sich sogar noch ehrenamtlich als Jugendwartin für den Verein. „Zur Unterstützung hat sie ein begeistertes Jugendteam um sich herum aufgestellt. Gemeinsam wird überlegt, was den Verein voran bringt und die Jugend glücklich macht. Auch während des Lockdowns hat sie stets Kontakt zu den Mitgliedern gehalten und mit innovativen Ideen, wie einem sportlichen Adventskalender, am Ball gehalten“, sagt Pressewartin Henn.

Nicky hat einen Kids Club ins Leben gerufen, organisiert Schleifchenturniere, das Sommerfest, eine sportliche Weihnachtsfeier, aber auch DTB-Turniere. Innerhalb des BTV-Talentino-Turnierteams organisiert sie Ballolympiaden und Talentino-Kleinfeld-Cups. Der Breitensport liegt ihr genauso am Herzen wie die Talentförderung. Auf ihr Know-how und Engagement greift der BTV nun auch im Rahmen seines Talentförderkonzepts in Nordbayern zurück, indem sie als Lehrgangsführerin für regionale Trainingstage fungiert.



## Jetzt Premium-Mitglied werden und rundum profitieren

Wer den schönsten Sport liebt, der weiß die vielen Vorteile der mybigpoint Premium-Mitgliedschaft zu schätzen: Viele zusätzliche Online-Funktionen im Portal und die werbefreie Web App mybigpoint KOMPAKT erleichtern die Organisation des Tennisalltags, zeigen auf einen Blick alle Informationen zu den gesetzten Favoriten und sparen wertvolle Zeit. Und bei vielen Angeboten rund ums Tennis auch jede Menge bares Geld. Hier alle Vorteile auf einen Blick.

### REALE LEISTUNGEN VERBILLIGEN DAS TENNISLEBEN

- **5 Euro Rabatt** bei jedem LK-Turnier in Bayern • **20% Rabatt** bei der Traineraus- und -fortbildung im BTV • **5% Rabatt** auf den regulären Übernachtungspreis im Tennis-Hotel Tannenhof im Allgäu • **20% Ticket-Rabatt** bei: Billie Jean King Cup (14./15.4.2023) | Porsche Tennis Grand Prix (15.–22.4.2023) | BMW Open by American Express (15.–23.4.2023) | BOSS OPEN (10.–18.6.2023) | bett1open (17.–25.6.2023) | Terra Wortmann Open (17.–25.6.2023) | Bad Homburg Open (26.6.–1.7.2023) | Mallorca Championships (24.6.–1.7.2023) | Generali Open Kitzbühel (29.7.–5.8.2023) • Bis zu 250 Euro Rabatt auf die Service-Pakete von uniexperts, der Agentur für akademische und sportliche Stipendien in den USA • Bis zu **70 Euro exklusive Ermäßigungen** bei Buchung einer Tennis-Reise von Patricio Travel über reisen.tennis.de
- **Jeden Monat wechselnde exklusive Produktangebote** beim Gesundheits-spezialisten Beurer • Bis zu **50% Rabatt** bei Tennis-Zeitschriften: tennis MAGAZIN und tennisSPORT • **30 Euro Rabatt** auf das Jahresabo beim Streaming-Anbieter Tennis Chanel Deutschland – nur 19,99 Euro statt 49,99 Euro! • **3 kostenfreie Anzeigen** im mybigpoint Tennis-Marktplatz (Wert: 60 Euro) • **4 x/Jahr das mybigpoint JOURNAL** mit spannenden Berichten und Informationen direkt in den Briefkasten. **Alle realen Premium-Leistungen werden auf der kostenfreien Vorteilsplattform tennis.de BENEFITS, der exklusiven Vorteilswelt für alle Mitglieder von mybigpoint, dargestellt. Neben den für alle Mitglieder verfügbaren Vorteilen und Rabatten bei vielen Marken Anbietern (Basis BENEFITS) können Premium-Mitglieder dort auch ihre exklusiven Vorteile aktivieren (Premium BENEFITS).**

### ZUSÄTZLICHE ONLINE-FUNKTIONEN VEREINFACHEN DAS TENNISLEBEN

- Favoriten setzen (Spieler, Mannschaften & Turniere) • Turniere: Vorteile bei der Turniersuche & erweiterte Turnierdetails
- Mannschaftsplaner • Vereinsspielplan
- mybigpoint KOMPAKT • Head-to-Head-Vergleich • DTB-Rangliste

## HEAD Testskitage in Sölden – früh buchen lohnt sich!

Nach dem großen Erfolg im November 2022 finden die HEAD Testskitage, die mybigpoint mit seinem Partner HEAD veranstaltet, auch im November 2023 wieder in Sölden statt. Vom 24. bis 26. November kannst du im modernen und beheizten HEAD-Test-Zentrum am Rettenbachgletscher rund 100 brandneue Ski der Saison 2023/2024 und die neuesten Skischuhmodelle testen. Freue dich schon jetzt auf den perfekten Winterstart, melde dich gleich für das Testskievent an und profitiere vom exklusiven Frühbuchervorteil – die Buchung ist ab sofort möglich. Premium-Mitglieder sparen bei der Buchung 60 Euro, das ist mehr, als ein Jahresbeitrag für die Premium-Mitgliedschaft kostet!

#### INKL. 2 TAGESSKIPÄSSEN

- 519 EUR im Doppelzimmer (DZ)
- 459 EUR im DZ für Premium-Mitglieder

#### INKL. 3 TAGESSKIPÄSSEN

- 589 EUR im Doppelzimmer (DZ)
- 529 EUR im DZ für Premium-Mitglieder

**Frühbuchervorteil:** Alle Teilnehmer:innen, die bis spätestens 30. April 2023 gebucht haben, erhalten on top einen REBELS BACKPACK von HEAD! Der Backpack ist dank seiner langlebigen Konstruktion, einer Front-Tasche für Accessoires, externen Fächern für die Schuhe und einem ergonomischen Fit der perfekte Begleiter für jeden Skifahrer.



Weitere Infos über diesen QR-Code





# GRAVITY

FEEL THE FORCE

**HEAD**<sup>®</sup>  
[.COM/GRAVITY](http://.COM/GRAVITY)

# Nächster Halt: Bundesliga!

**Insgesamt 15 Prüflinge stellten sich in diesem Frühjahr den anspruchsvollen Ausbildungslehrgängen zum C-Stuhlschiedsrichter bzw. B-Oberschiedsrichter.**

Traditionell wird im Bayerischen Tennis-Verband alljährlich im Frühjahr eine Ausbildung zum B-Oberschiedsrichter (B-OSR) bzw. zum C-Stuhlschiedsrichter (C-SR) angeboten. Insgesamt 15 Prüflinge stellten sich den anspruchsvollen Lehrgängen. Die erfreuliche Nachricht zuerst: Alle Prüflinge haben erfolgreich bestanden! Referent Dr. Marco Vietze (A-Oberschiedsrichter) hatte ein umfangreiches Programm aufgestellt. Die Teilnehmer der B-OSR-Ausbildung erarbeiteten sich in den Weihanchtsferien selbst im BTV-Campus die Lehrinhalte der ITF-Tennisregeln sowie dem Spiel ohne Schiedsrichter, bevor es am 21./22. Januar im Pavillon der TennisBase Oberhaching in Präsenz ernst wurde. Nach einer kurzen Vorstellungsrunde begann das Lehrgangswochenende mit einem Eingangstest. Anschließend tauchten die Oberschiedsrichter tief in die Regularien der DTB-Turnierordnung ein. Die Stuhlschiedsrichter, die Anfang März den Präsenzlehrgang absolvierten, befassten sich mit den Themen Arbeit als Schiedsrichter in den Bundesligen, Schiedsrichtertechniken und richtige Ansagen. Der DTB-Verhaltenskodex, den beide Lizenzarten nach erfolgreich abgelegter Prüfung in der Praxis anwenden dürfen, wurde anhand vieler neuer Fallvideos von internationalen Turnieren besprochen. Einige Videos trugen förmlich zur allgemeinen Erheiterung und



Probe für den Ernstfall – Tipps von ITF Gold Badge Miriam Bley



Neun Prüflinge stellten sich in Oberhaching der C-Stuhlschiedsrichter-Ausbildung. Als Referenten fungierten Dr. Marco Vietze (vorne rechts), ITF Gold Badge Miriam Bley (vorne rechts) und ITF White Badge Alexander Mühlberger (vorne links)

Auflockerung bei, denn auch so manchem Profispieler passiert mal ein Ausrutscher. Als Co-Referentin stand Vietze niemand Geringeres als ITF Gold Badge Miriam Bley zur Seite. Sie hatte am Freitag noch beim ATP-Tour-Event in Dubai ein Doppel-Halbfinale geschiedst und machte sich anschließend auf den Weg nach München, um den neuen Nachwuchs-Stuhlschiedsrichtern am Samstag aus ihrem Erfahrungsschatz zu berichten.

Nach acht Stunden Regel-Input hieß es dann für die Stuhlschiedsrichter am Samstagabend noch: „Ab auf den Schiedsrichterstuhl!“ Im Praxisteil brachten Vietze und ITF White Badge Alexander Mühlberger die Teilnehmer ins Schwitzen. In der Tennishalle der TennisBase Oberhaching wurde der Ernstfall geprobt. Wie sollte ein Stuhlschiedsrichter reagieren, wenn sich zwei Spieler auf dem Platz „daneben“ benehmen? Dabei bauten die beiden „Spieler“ etliche absichtliche Fallen ein, wie z.B. eine Netzberührung, Weiterspielen ohne Schuh oder das Tragen einer Badekappe. Bley analysierte die Situation und fügte anschließend ihre Verbesserungsvorschläge für jeden Einzelnen hinzu.

Bei den B-Oberschiedsrichtern wurde ebenfalls die Praxis geprobt. In Rollenspielen stellten die Teilnehmer eine Mannschaftsführerbesprechung in der Regionalliga nach, eines der möglichen Einsatzgebiete der neuen B-OSR. Das gemeinsame Mittagessen wurde noch einmal genutzt, um letzte Fragen zur anstehenden Prüfung zu stellen. „Bei beiden Lizenzen müssen 40 Fragen in 80 Minuten beantwortet werden“, erklärt Vietze. „Bei mindestens 75 Prozent richtigen Antworten gilt die theoretische Prüfung als bestanden.“ Nach den Korrekturen konnte Dr. Marco Vietze an Alexander Dittrich (Referent Sport GB 5) die positive Nachricht vermelden, dass alle Prüflinge bestanden haben. Für die OSR-Prüflinge steht jetzt noch die praktische Hospitanz an, bevor ihnen der B-OSR-Ausweis ausgestellt werden kann. Für die frisch gebackenen C-SR stehen im Sommer neben der Regionalliga erste Einsätze in den Bundesligen an.

## Virtuelles Lernen für die Tennisrealität

**Das Frühjahr ist eine gute Jahreszeit, um eine Ausbildung im Schiedsrichterwesen zu absolvieren. „Machen Sie sich fit in den Tennis-Regelwerken“, war das Motto für den diesjährigen Ausbildungslehrgang zum C-Oberschiedsrichter.**

„Die gesamte Ausbildung sowie die abschließende Prüfung werden inzwischen komplett online in der semivirtuellen Umgebung des BTV-Campus abgewickelt. Präsenzveranstaltungen gibt es keine mehr“, erklärt BTV-Vizepräsident Christian Wennig, der das Sport-Ressort verantwortet. Ein Ausbildungslehrgang beinhaltet die Themenbereiche „BTV-Schiedsrichterordnung“, „ITF-Tennisregeln“, „Spiel ohne Schiedsrichter“ und „BTV-Wettspielbestimmungen“. Begleitend zur Ausbildung gibt es zudem ein „Fragenforum“, das vom C-OSR-Lehrteam betreut wird. Zusätzlich wird einmal je

Ausbildungslehrgang eine Videokonferenz mit dem Lehr-Team angeboten, bei der offene Fragen erörtert werden können. Den Abschluss eines Lehrgangs bildet eine 50-minütige Multiple-Choice-Prüfung, die aus 40 Fragen besteht und ebenfalls online stattfindet. Bei den ersten drei Ausbildungslehrgängen, die jeweils einen Bearbeitungszeitraum von 17 Tagen umfassen, haben insgesamt 145 Kandidaten erfolgreich die Prüfung absolviert. Der vierte Ausbildungslehrgang endet am Ostersonntag, den 9. April. Rund 90 Prüflinge streben dabei nach einem positiven Prüfungsausgang.

>>



**FORTBILDUNG BESUCHEN UND WISSEN WEITERGEBEN!**

Die rund 2.900 Personen, die im BTV eine gültige C-Oberschiedsrichter:innen-Lizenz innehaben, wurden Ende Januar mit den wichtigen Informationen zu ihrer Lizenz versorgt. Dabei lautete ein Appell: „Nutzen Sie die Teilnahme an einer Fortbildung nicht nur für die Lizenzverlängerung, sondern auch als Multiplikator in Ihrem Verein.“ Die regeltechnische Vorbereitung der Mannschaftsführer auf die bevorstehende Medenrunde gehört ebenso zum Aufgabenschwerpunkt eines C-OSR/OSR, wie die Weitergabe seines Wissens im Bedarfsfall. An den ersten sechs Terminen, die via Zoom-Webinar mit einer Dauer von ca. zwei Stunden von den Mitgliedern des C-OSR-Lehrteams durchgeführt wurden, haben knapp 1.300 C-OSR teilgenommen.

**C-OSR REFRESHER 2023**

Neben der Teilnahme an einer Fortbildung mindestens einmal im Gültigkeitszeitraum war die Bearbeitung des Refreshers für C-Oberschiedsrichter (C-OSR) bereits zum dritten Mal ein verpflichtender Bestandteil für die zukünftige Lizenzverlängerung bzw. den Lizenzehalt. Im Zeitraum 1. bis 20. Februar waren alle C-OSR-Lizenzinhaber:innen aufgefordert, den Refresher zu bearbeiten. Die zwölf Fragen bezogen sich auf die BTV-Wettspielbestimmungen, die Ausschreibung Spielbetrieb Sommer 2023 und die ITF-Tennisregeln. Wer mindestens acht Fragen vollständig korrekt beantworten konnte, hat den Refresher bestanden. „Besonders hervorzuheben ist die Zahl 1.365. So viele Lizenzinhaber:innen haben den C-OSR Refresher seit der Einführung drei Mal in Folge bestanden“, zeigt sich BTV-Vize Wenning erfreut.

**DIE ZAHLEN ZUM C-OSR REFRESHER 2023**

- C-OSR-Lizenzinhaber: 2.900
- Refresher bearbeitet: 2.573
- Refresher bestanden: 2.373
- Bestehensquote: 92,23%



Der Bayerische Tennis-Verband (BTV) als drittgrößter Sportfachverband in Bayern mit seinen 317.000 Mitgliedern sowie knapp 2.000 Mitgliedsvereinen ist der größte Verband im Deutschen Tennis Bund und sieht sich in seinem Leitbild als »Coach für den Tennissport der Zukunft in Bayern«. Er verfolgt das Ziel, seine Mitgliedsvereine und ihre Einzelmitglieder möglichst umfassend bei ihren Aktivitäten rund um den organisierten Tennissport in Bayern zu unterstützen. Die TennisBase Oberhaching vereint unter einem Dach den Sitz des BTV, den Bundesstützpunkt, das Landesleistungszentrum sowie das BTV-Tennis-Internat.

**Für den Geschäftsbereich Sport (GB 5) in der TennisBase Oberhaching sucht der BTV zum nächstmöglichen Zeitpunkt in Vollzeit eine:n Mitarbeiter:in (m/w/d) für die Position**

## ASSISTENZ SPORT

**WAS SIND DIE AUFGABENSCHWERPUNKTE?**

- Zentrale Organisation und Abwicklung des bayernweiten Mannschaftswettspielbetriebs (Sommer- und Winterrunde) sowie des BTV-Turnierwesens
- Betreuung des BTV-Schiedsrichterwesens
- Unterstützung und Vertretung der Geschäftsbereichsleitung in allen Organisations- und Verwaltungsaufgaben
- Durchführung von Turnierveranstaltungen sowie Mitarbeit im Veranstaltungsteam und Unterstützung der Organisation
- Betreuung der Arbeitsprozesse und Informationsbereiche im Internet für den Geschäftsbereich Sport
- Sitzungsvor- und -nachbereitung
- Informationsstelle im Geschäftsbereich Sport
- Allgemeiner Schriftverkehr; Schreib- und Verwaltungsarbeiten

**WORAUF KOMMT ES UNS AN?**

Sie haben ein offenes, sportliches und freundliches Auftreten, sind kommunikationsstark sowie belastbar, haben eine eigenständige und zielorientierte Arbeitsweise und eine rasche Auffassungsgabe. Sie kennen die vielfältigen sportlichen Aktivitäten des Bayerischen Tennis-Verbandes und haben selbst bereits Erfahrung in der Führungsposition eines Tennisvereins. Idealerweise nehmen Sie selbst am Wettspielbetrieb/Turniergeschehen im BTV oder einem anderen Verband teil. Tennisregeln und Wettspielbestimmungen sind für Sie somit gängige Praxis.

**DARÜBER HINAUS ERWARTEN WIR**

- Abgeschlossene kaufmännische Ausbildung (Sport- und Fitnesskaufmann oder vergleichbar) oder abgeschlossenes Studium (Sportmanagement, Sportwissenschaften oder vergleichbar),
- Bereitschaft zu Wochenend- und Abendeinsätzen,
- souveräner Umgang mit gängigen Softwareprogrammen (MS Office) und Bereitschaft zur Einarbeitung in neue Software,
- Führerschein Klasse B,
- Herzblut für den (Tennis-)Sport sowie das Ehrenamt,
- Teamfähigkeit, Aufgeschlossenheit sowie sicheres und konsequentes Auftreten.

**WAS BIETEN WIR IHNEN?**

- Eine interessante, vielseitige und verantwortungsvolle Aufgabe,
- eine angemessene Entlohnung,
- flexible Arbeitszeiten,
- ein aktives und dynamisches Team mit einem angenehmen und offenen Betriebsklima,
- ein sportliches und dynamisches Umfeld mit der Möglichkeit zur eigenen Sportausübung in den verbandseigenen Anlagen,
- Fortbildungsmöglichkeiten.

**HABEN WIR IHR INTERESSE GEWECKT?**

Dann freuen wir uns über Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen bis zum 23.04.2023 mit Angaben zu Gehaltsvorstellungen sowie frühestmöglichem Eintrittsdatum ausschließlich per E-Mail an Herrn Heger unter [bewerbung@btv.de](mailto:bewerbung@btv.de)

# mybigpoint Club-Race

Sammele wertvolle LK-Punkte und spiele dich und deinen Verein in den mybigpoint Races ganz nach vorne.

Für das mybigpoint Club-Race werden die Punkte der fünf punktbesten Spieler:innen eines Vereins gewertet.

Im Jahres-Livescore werden die aktuell besten Vereine des laufenden Kalenderjahres angezeigt.

## Jahres-Livescore – BTV

1	<b>TC Raschke Taufkirchen</b> 3.622,995 Punkte
2	<b>TSV Neuberg-Ottobrunn</b> 2.773,111 Punkte
3	<b>GW Luitpoldpark München</b> 2.714,07 Punkte
4	<b>TC Aschheim</b> 2.696,174 Punkte
5	<b>TC Augsburg Siebentisch</b> 2.612,031 Punkte
6	<b>TC Grün-Weiß Gräfelfing</b> 2.372,219 Punkte
7	<b>MTTC Iphitos München</b> 2.332,804 Punkte
8	<b>TC Rot-Weiß Gersthofen</b> 2.265,679 Punkte
9	<b>TC Ismaning</b> 2.141,194 Punkte
10	<b>TC Sport Scheck</b> 2.088,654 Punkte

Punktestand vom 23.03.2023

Das gesamte RACE findest du unter:  
<https://spieler.tennis.de>

## | MITGLIEDERINITIATIVEN DES DTB

# Begeistern Sie neue Sportler:innen für Ihren Tennisverein!

Sie sind mit Ihrem Verein auf der Suche nach neuen Mitgliedern? Dann haben wir genau das Richtige für Sie! Mit Deutschland spielt Tennis und dem Generali Tennis Starter können Sie Tennis-interessierte für den besten Sport der Welt begeistern – ganz einfach und kostenlos.

### DEUTSCHLAND SPIELT TENNIS

Die Vorfreude von Tennisspieler:innen auf die Sommersaison beginnt im Frühjahr, wenn das Wetter besser wird und die Plätze hergerichtet werden. Sobald die Plätze freigegeben sind, heißt es jedes Jahr aufs Neue: „Deutschland spielt Tennis“. Unter dem Motto feiert Tennis-Deutschland mit Aktionstagen für Mitglieder und Interessierte den Auftakt in die Sommersaison – in diesem Jahr bereits zum 17. Mal.

Ab 1. März und bis zum 22. April können Sie Ihren Verein über [vereine.tennis.de/dst](http://vereine.tennis.de/dst) registrieren, um ab dann gemeinsam mit über 2.000 Vereinen in Tennis-Deutschland in die Sommersaison zu starten. Nach der erfolgreichen Anmeldung können sich Vereine auf viele Vorteile und exklusive Inhalte freuen – Vereinspaket, Kommunikationsunterlagen, Ideen für den Aktionstag sowie Ratgeber zu den Bereichen Marketing, Sponsoring und Pressearbeit inklusive. Darüber hinaus nehmen alle angemeldeten Vereine automatisch an einem großen Gewinnspiel teil und haben die Chance auf 200 hochwertige Preispakete mit Trainingsmaterialien oder Wertgutscheinen!

### NEUE GESICHTER AUF IHRER VEREINSANLAGE

Und das ist noch nicht alles! Damit Sie auch nach Ihrem Vereinsfest ein attraktives Angebot für potenzielle Neumitglieder bereit haben, gibt es seit 2021 den Generali Tennis Starter. Alles, was Ihr Verein tun muss, ist sich anzumelden, im Sommer kostenfreies Tennisspielen für registrierte Teilnehmer:innen anzubieten und Equipment für Neulinge bereitzustellen. Durch die deutschlandweite digitale Werbekampagne tummeln sich schon ganz bald viele neue Gesichter auf Ihrer Vereinsanlage.

**Ihren Verein können Sie ab dem 1. März über [starter.tennis.de](http://starter.tennis.de) registrieren.**

Auf geht's – am besten gleich Ihren Verein anmelden und vom Tennisaufschwung profitieren!

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Tim Loidl, Assistenz Vereinsberatung und Marketing (Telefon: 089 628179 48, E-Mail: [tim.loidl@btv.de](mailto:tim.loidl@btv.de)).





# DER BESTE SPORT

**LIVE** IM FREE-TV UND BEI SERVUS TV ON

The logo for Servus TV, featuring the word "Servus" in a stylized, cursive font with a red and yellow swoosh under the "S", followed by "TV" in a simpler font.

© Adobe Stock

# Ehrenmitglied



Dr. Eva-Maria Schneider (links) erhält von Christian Beiersdorf die goldene Ehrennadel und einen Blumenstrauß.

Bei der Mitgliederversammlung des TC Luitpoldpark wurde Dr. Eva-Maria Schneider aufgrund ihrer hervorragenden Verdienste um den Verein und den Tennissport zum Ehrenmitglied ernannt. Präsident Christian Beiersdorf begründete die Ehrung: „Schon als Juniorin spielte sie beim Juniorenturnier in Wimbledon mit und erreichte das Halbfinale im Doppel. Anschließend war sie mehrere Jahre auf der Profitour, ist seit 1999 Mitglied bei Luitpoldpark und mit verschiedenen Mannschaften äußerst erfolgreich. Nach ihrer aktiven Karriere engagierte sie sich ehrenamtlich beim BTV, DTB, Tennis Europe und ITF.“ Christian Beiersdorf überreichte die goldene Ehrennadel und einen Blumenstrauß.

Ebenfalls mit der goldenen Ehrennadel geehrt wurde Margot Dohrer, seit vielen Jahren Ehrenmitglied, für 75 (!) Jahre ununterbrochene Mitgliedschaft beim TC Luitpoldpark. Seit 1948 Mitglied nahm sie im Lauf ihrer Karriere zwölf Mal am Wimbledon-Turnier teil – bestes Ergebnis Achtelfinale. Mit Luitpoldpark errang sie mehrere Bayerische Meisterschaften in der damals höchsten bayerischen Liga, der Oberliga. Nach ihrer aktiven Karriere engagierte sie sich ehrenamtlich beim BTV und DTB.

## TENNISRECHT Wer fehlt verliert

Jahreszeit angemessen, die Nächte werden kürzer, die Tage bleiben länger hell. Mehr Helligkeit wünscht sich auch der in allen Regelfragen überaus erfahrene Spielleiter Seppl Streng\* – jedenfalls was seinen aktuellen Fall angeht. Was ist bisher geschehen?

Eben erreichte ihn eine E-Mail der Sportwartin Donata Dorn vom SC Blumingen. Darin beschwerte diese sich, dass im Internetportal zum letzten Hallenverbandsspiel zwischen ihrer Mädelsgruppe und der Damenmannschaft des TC Grün-Weiß Distelstätt ein Ergebnis mit 6:0 für den GWD aufgeführt sei. Dieses Resultat stelle den wahren Verlauf komplett auf den Kopf. Alles andere als auf den Kopf gefallen reagierte Seppl Streng prompt. Zunächst forderte er den TC Grün-Weiß um Stellungnahme auf. Zudem sah er sich den Spielbericht der streitgegenständlichen Begegnung an. Dabei fiel Streng Kraft seines geschulten „Sportaufsichts-Auges“ auf, dass im Spielbericht kein Oberschiedsrichter genannt war. Das Ergebnis von 6:0 stand zwar klar zu lesen, aber alle Wettspiele wurden mit einem w. o. für den Heimverein – den Grün-Weiß Distelstätt – wegen Nichtanwesenheit des Gästeteams aus Blumingen eingetragen. Mit dieser Kenntnis bat Seppl Streng die SCB Sportwartin um Aufklärung. Donata Dorns Antwort kam sofort. „Ich hatte zwei Tage vor Spielbeginn bei der Distelstädter Sportwartin Karola Korn angefragt, ob wir den Wettkampf um eine Woche verschieben könnten. Da ich Probleme hatte, eine vollständige Mannschaft zusammenzustellen. Dies lehnte Korn kategorisch ab. Ich entgegnete daraufhin, was denn dann passieren würde, wenn wir das Spiel absagen müssten. Daraufhin Karola Korn: dann habt ihr 6:0 verloren und zahlt ein Ordnungsgeld von mindesten 100 Euro. Der Spielverlust an sich wäre für mich schon unangenehm. Aber dann noch hundert Euro für eine ‚Nichthallenbelegung‘ erschien mir inakzeptabel.“

\* Alle Namen frei erfunden

**Jürgen Rack, Vorsitzender des Verbands-sportgerichts des BTV sowie Beisitzer im Disziplinarausschuss des DTB**



Also verblieb ich mit meiner Sportwartkollegin, dass ich mich nochmal melden würde. Frühmorgens am Spieltag, gegen 8 Uhr, schickte ich dann Karola Korn eine Mail, dass wir termingerecht antreten werden. Als wir dann rechtzeitig, gegen 15:30 Uhr in die Tennishalle einrückten, war keine Dame aus Distelstätt anzutreffen. Nach einer Wartezeit von über einer Stunde zogen wir unverrichteter Dinge wieder ab.“

Hierzu erneut befragt, äußerte sich die mit wohl wenig Empathie gesegnete GWD-Sportwartin: „Die erwähnte E-Mail habe ich erst viel später gelesen. Außerdem hat Donata Dorn den Wettkampf definitiv abgesagt. Und eine Absage ist wohl wie eine Kündigung zu werten. Sie wirkt mit ihrem Zugang. Ein Rücktritt davon ist dann unerheblich. Also haben wir den Spielbericht so ausgefüllt wie gesehen.“

Wie wird nun Seppl Streng Licht in den Sachverhalt bringen und ihn regeltechnisch bewerten?

**Lösung:** Gemäß § 20 Ziffer 1 Wettspielbestimmungen des BTV muss eine Absage eines Wettkampfes schriftlich – und an die zuständige Sportaufsicht – erfolgen. Da dies hier unterblieb, lag schon rein formell keine wirksame Absage vor. D.h. weiter, die divergierenden Aussagen von Korn und Dorn musste Seppl Streng nicht weiter aufklären. Außerdem kommt noch hinzu, dass überhaupt keine Entscheidung eines Oberschiedsrichters existierte. Aus all dem folgt: 1. Liegt hier keine Absage i.S. des § 20 Ziffer 1 WSB vor. 2. Die Ergebniseintragung von 6:0 für Grün-Weiß Distelstätt ist falsch. 3. Letztlich läuft das Damenteam des TC Grün-Weiß Gefahr, nun das Wettspiel 0:6 zu verlieren, da sie zum angesetzten Spielbeginn nicht anwesend waren.

Fotos: BTV



# Anke Huber



Foto: Porsche AG

**Tennis hat das Leben von Anke Huber von klein auf bestimmt. Im zarten Alter von elf Jahren holte sie erstmals einen deutschen Meistertitel. Als 15-Jährige gewann sie in Schenectady im US-Bundesstaat New York ihr erstes von insgesamt zwölf WTA-Turnieren, womit sie sich bis auf die Nummer vier der Weltrangliste nach vorne kämpfte. Dies alles allerdings immer ein wenig im Schatten der damals wie heute sensationellen Karriere von Steffi Graf. Zusammen mit ihr sowie mit Barbara Rittner und Sabine Hack gewann Huber 1992 den Federation Cup. Im Finale gegen Spanien besiegte sie die damalige Top-Ten-Spielerin Conchita Martinez und legte damit den Grundstein zum Erfolg des DTB-Teams. Als herausragende Leistung ihrer großen Laufbahn sieht sie selbst das legendäre Match gegen Steffi Graf im Masters-Finale im Madison Square Garden 1995, in dem sie ihrer Gegnerin in fünf knappen Sätzen unterlag. Im selben Jahr gewann sie an der Seite von Boris Becker den Hopman Cup gegen das ukrainische Paar Natalija Medwedjewa und Andrij Medwedjew. Nach einigen Verletzungen beendete Anke Huber 2001 ihre Karriere. Inzwischen freut sie sich über ihren Sohn Norbert, 18, und Tochter Laura, 16, die beide Tennis lediglich als Hobby betreiben.**

## Wie kamen Sie als gebürtige Badenerin erstmals so richtig in Kontakt mit dem Porsche Grand Prix?

Das ist jetzt mehr als 30 Jahre her. Ich war 16, als ich mich zu meiner eigenen großen Überraschung 1991 ins Finale dieses damals bereits sehr populären Turniers gekämpft hatte und dann auch noch gegen die haushohe Favoritin Martina Navratilova in drei Sätzen gewinnen konnte. Vor lauter Begeisterung auf den Zuschauerrängen wäre die Tribüne in Filderstadt fast umgefallen.

## Gab es damals auch schon einen Porsche als Zugabe zum Preisgeld?

Ja, das war natürlich sensationell für mich als Teenager. Und auch drei Jahre später, bei meinem zweiten Erfolg dort, war die Siegerehrung mit einem solchen Auto natürlich ein unvergessliches Erlebnis.

## Und seitdem sind Sie dem Porsche Grand Prix sehr verbunden?

Natürlich. Als ich Ende 2001 meine aktive Laufbahn beendet habe, kam der damalige Turnierchef und Porsche-Manager Udo Cervellini auf mich zu, ob ich Interesse hätte, mich in der Organisation des Turniers einzubringen. Tatsächlich habe ich 2002 als sportliche Leiterin des Porsche Tennis Grand Prix angefangen. Ich bin verantwortlich für das Spielerfeld und die sportlichen Belange mit der WTA.

## Was ist das Besondere an diesem Turnier?

Da gibt es viele Faktoren. Allein, dass Porsche seit der ersten Austragung 1978 als Titelsponsor fungiert, ist ein Rekord im Damentennis. Seit 2002 gehört die Veran-

staltung Porsche. Seit 2006 findet sie in der Porsche Arena in Stuttgart statt. Und die Qualität des Spielerfeldes.

## Warum ist der Porsche Grand Prix in der Beliebtheit bei der internationalen Weltspitze der Damen immer ganz vorn?

Das ist ein Gesamtpaket. Einmal liegen wir mit dem frühen Datum sehr gut im Terminkalender, rechtzeitig vor dem Grand Slam in Paris, und bieten auf Sand in der Halle natürlich absolute Wettersicherheit. Dazu der Wohlfühlfaktor: Die Wege sind kurz, die Spielerinnen kennen sich aus, wissen an wen sie sich wenden müssen. Für sie ist das wie nach Hause zu kommen.

## Zusammen mit Turnierdirektor Markus Günthardt sind Sie sportliche Leiterin. Was sind da Ihre herausragenden Aufgaben?

Alles, was den sportlichen Ablauf angeht: Zusammen mit der WTA den Spielplan zu erstellen, dafür zu sorgen, dass es den Aktiven gut geht, die Besten der Welt aufschlagen und trotzdem eine familiäre Stimmung herrscht.

## Die Weltklasse ist wie jedes Jahr hervorragend vertreten. Wie schätzen Sie derzeit das deutsche Tennis im internationalen Vergleich nach dem Fehlen von Kerber, Petkovic, Görges usw. ein?

Nach so einer Zeit der großen Erfolge kommt immer mal eine Lücke. Das war auch zu meiner Zeit nicht anders, nach Steffi Graf, Barbara Rittner und so. Da muss man den jungen Mädels Zeit lassen. Natürlich kommt in den nächsten Monaten keine Top-Ten-Spielerin. Aber

im Porsche Talent- und im Junior Team, den beiden Nachwuchs-Teams des Deutschen Tennis Bundes, die Porsche seit 2012 unterstützt, gibt es ein paar spannende Spielerinnen. Jule Niemeier, Eva Lys oder Noma Noha Akugue haben schon auf sich aufmerksam gemacht. Carolina Kuhl und Ella Seidel standen im Doppelfinale der Juniorinnen der US Open. Trotzdem müssen wir ihnen Zeit geben. Schade, dass Nastasja Schunk gerade an der Schulter operiert werden musste. Die war ja im letzten Jahr schon im Hauptfeld in Stuttgart.

## Wie hat sich das Damentennis in der letzten Zeit grundsätzlich verändert?

Es ist noch athletischer und noch professioneller geworden. Die Top-Spielerinnen reisen immer mit einem umfangreichen Team an. Gerade die jüngeren wie Coco Gauff oder Emma Raducanu werden neben Iga Swiatek zukünftig für eine größere Konstanz an der Spitze sorgen.

**Noch ein Wort zum Billie Jean King Cup: Da hatte der DTB nach dem Sieg in Kroatien Glück mit der Auslosung für ein Heimspiel gegen Brasilien unmittelbar vor dem Grand Prix in der Porsche Arena.** Das ist natürlich super: Für den Porsche Tennis Grand Prix und die deutschen Fans mit einem weiteren Highlight in der Porsche Arena, für den DTB sowie für die Spielerinnen vor heimischen Fans auf Sand anzutreten. Sportlich hat Brasilien mit Haddad Maia die Nummer 14 in der Weltrangliste im Team. Das ist keine leichte Aufgabe.

Das Gespräch führte Ludwig Rembold

# Hoffnung auf große Ziele



Foto: Adobe Stock/Sergey Nivens

BAYERN TENNIS ist offizielles Organ  
des Bayerischen Tennis-Verbandes

Inhaber, Herausgeber und Verleger:  
Bayerischer Tennis-Verband e.V.,  
Im Loh 1, 82041 Oberhaching  
Tel. 089 628179-0, www.btv.de  
Präsident: Helmut Schmidbauer  
Objektleitung BAYERN TENNIS:  
Ludwig Rembold

Chefredakteur (verantw.): Ludwig Rembold  
Fasangartenstraße 138, 81549 München  
Tel. 089 6990550, Mobil 0172 8283591,  
Fax 089 69388779  
E-Mail: btrembold@aol.com

Redaktion: Horst Huber  
Tel. 089 6118505  
E-Mail: horst.huber@toureiro.de

Anzeigenleitung (verantw.):  
Christine Klügl-Raschert,  
Tel. 089 6903751 od. 089 6990550,  
Mobil 0179 2056748,  
Fax 089 69388779,  
E-Mail: btrembold@aol.com

Zurzeit gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 34.  
Anzeigen, die nicht mit den satzungsge-  
mäßigen Zielen des BTV übereinstimmen,  
können abgelehnt werden.

Erscheinung: BAYERN TENNIS erscheint  
neunmal jährlich. Der Versand erfolgt an  
alle dem Bayerischen Tennis-Verband  
angeschlossenen Vereine und an die  
Abonnenten.

Bezugspreis: Bundesrepublik Deutschland  
jährlich 30,- € einschließlich Versandkosten  
und 7% Mehrwertsteuer. Der Bezugspreis ist  
im Beitrag der Mitgliedsvereine enthalten.  
Einzelpreis: 4,- € einschließlich 7%  
Mehrwertsteuer zzgl. Versandkosten.

Abos und Bestellungen: Adressverwaltung  
BAYERN TENNIS, BaumannDruck, PF 11 49,  
95301 Kulmbach. Abo-Kündigungen nur  
jährlich zum Jahresende möglich.

Bankverbindung:  
HypoVereinsbank München,  
IBAN: DE77 7002 0270 1990 1621 11  
BIC: HYVEDE33XXX

Gerichtsstand und Erfüllungsort: München

Herstellung: Creo Druck- u. Medienservice  
GmbH, Gutenbergstr. 5, 96050 Bamberg

Layout: Indigo Design Group  
Dorfstraße 40a, 85375 Neufahrn  
E-Mail: info@indigodesign.de  
www.indigodesign.de

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck nur mit  
ausdrücklicher Genehmigung und Quellen-  
angabe gestattet. Auch die Rechte der  
Wiedergabe durch Vortrag, Funk- und  
Fernsehsendung, im Magnettonverfahren  
oder ähnlichem Wege bleiben vorbehalten.  
Für Reklamationen, die späte oder unregel-  
mäßige Zustellung betreffen, ist das Zustell-  
postamt zuständig. Bei Nichterscheinen in-  
folge höherer Gewalt kein Entschädigungs-  
anspruch. Für nicht angeforderte Manu-  
skripte und Fotos wird keine Gewähr über-  
nommen. Fotokopien für den persönlichen  
und sonstigen eigenen Gebrauch dürfen  
nur von einzelnen Beiträgen oder Teilen  
daraus als Einzelkopien hergestellt werden.

ISSN 0342-8915

Redaktions- und  
Anzeigenschluss für  
die Mai-Ausgabe  
von BAYERN TENNIS  
ist der 18.04.2023

**D**a sage noch einer, Tennis stünde in Deutschland nicht mitten im gesellschaftlichen Sportlerleben. Seit über 100 Jahren gibt es die Internationalen Tennismeisterschaften von Bayern. Diesmal finden die BMW Open by American Express vom 15. bis 23. April statt – wie stets auf der wunderschönen Anlage des MTTC Iphitos (siehe Seite 8). Auch diesmal wieder mit einem Teilnehmerfeld, das für ein Turnier der ATP-250er-Klasse alle Grenzen sprengt. Neben den glanzvollen Namen der Top vier – Holger Rune, Alexander Zverev, Taylor Fritz und Matteo Berrettini – ist die Tenniselite in einer Breite bis zu Cristian Garin, der Nummer 82 der Weltrangliste, vertreten. Die Folge: vollbesetzte Tribünen, ein bereits jetzt an vier Tagen ausverkauftes Haus.

Noch großartiger ist die „Personal“-Situation bei den Damen in Stuttgart, in der Porsche Arena beim gleichzeitig stattfindenden, ebenso traditionsreichen Porsche Grand Prix. Auf dem Sandplatz in der riesigen Halle gibt sich die Weltelite beinahe komplett ein Stelldichein (siehe Seite 12). Selbst die bei den zwei Masters in Indian Wells und Miami verletzt fehlende Nummer eins, Iga Swiatek, will unbedingt wieder dabei sein und kämpft um ihre Genesung. Zwei Ereignisse also, auf die das deutsche Tennis stolz sein kann, ja der Sport hierzulande überhaupt. Wenn in dem Rahmen nicht ein Manko deutlich würde: Bei beiden Veranstaltungen kommen deutsche Aktive nur über eine Wildcard ins Hauptfeld. Mit der einen Ausnahme von Alexander Zverev bei den Herren. Selbst Oscar Otte, der Vorjahres-Halbfinalist (ATP 85), liegt knapp darüber und Jan-Lennard Struff als derzeit ATP 103 käme nur bei einer „Jahresrangliste“ dank Rückkehr zu alter Stärke direkt ins Feld. Mal schauen, ob Marco Topo und Max Rehberg, die beiden Wildcard-Empfänger für die Quali, es über diesen Umweg schaffen ... Bei den Damen ist die Situation sowohl für Tatjana Maria (WTA 65) als auch Jule Niemeier (WTA 67) eher noch krasser: Schließlich endet hier das Hauptfeld bei Martina Trevisan, WTA 24.

In der etwas bedrückenden Einschätzung des deutschen Spitzentennis muss man – seit längerem schon – über jede positive Entwicklung froh sein und eine solche entsprechend unterstützen. So wurden im ersten Quartal dieses Jahres doch tatsächlich fünf ITF-Junior-Turniere in Deutschland organisiert. Kaum glaubliche vier davon gewannen deutsche Jungs im Alter von 14 bis 17 Jahren (siehe Seite 6). Sie alle geben zu der Hoffnung Anlass, sich in überschaubarer Zeit auch international in den Vordergrund zu spielen. Ein weiß-blaues Beispiel: Justin Engel aus Nürnberg, der es inzwischen in der Junioren-Rangliste auf 150 Punkte bringt und von seinem Trainer-Vater Horst in Nürnberg und als Gast in der TennisBase von Lars Übel gewissenhaft auf eine Karriere vorbereitet wird. Dringend vonnöten für die nächsten sportlichen Schritte der jungen Herren ist nun die Einrichtung von deutlich mehr ITF-Future-Turnieren hierzulande. Derzeit wird in den Top-Gremien des DTB die Einführung einer Tennis-DE-Plus-Karte diskutiert. Eine gewissenhaft durchdachte Möglichkeit, auch über die steigenden Mitgliederzahlen die Einnahmen zu erhöhen. Diese zu einem großen Teil in die Leistungssport-Förderung via Future- und Challenger-Turniere zu investieren, würde dem erfolgreichen Vorbild in anderen Ländern folgen.

Apropos andere Länder: Gleichzeitig mit den BMW Open in München findet in Barcelona ein Herrenturnier statt, bei dem unter anderem Carlos Alcaraz, Rafael Nadal und Stefanos Tsitsipas antreten. Keine Überraschung – es handelt sich dabei um ein Turnier der ATP-500-Klasse. Nicht auszudenken, was passieren könnte, würden die Pläne mit der höheren Kategorie in München beim MTTC Iphitos, wie längst angedacht, sagen wir bis 2026 realisiert werden. Ist das jetzt ein Schuss Futurismus zu viel? Nur hohe Ansprüche bringen große Ziele.



# PORSCHE TENNIS GRAND PRIX

15.–23. April

**PORSCHE**  
TENNIS GRAND PRIX

Porsche-Arena, Stuttgart  
Tickets: + 49 (0) 711 / 2 55 55 55  
[porsche-tennis.com](http://porsche-tennis.com)

 **WTA500**

**DUNLOP**

**FX**

# FORCES OF POWER

The New FX Series is here.



[DUNLOPSPORTS.COM](http://DUNLOPSPORTS.COM)

100 YEARS 